

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 97.

Freitag den 27. April

1883.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

madelfertig,

5401

in **Qualität und Preis unübertroffen,**

empfiehlt in **grösster Auswahl**

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

= Nur jeden Samstag =

verkaufe ich die in meiner Fabrik ansortirten **Glacé-Handschuhe**

schwarz und coul. für Damen, 2knöpfig, à Mk. 1.35.

" " " " Herren, 1knöpfig, à " 1.50.

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik, **Neue Colonnade**
18. 9906

Strohhüte werden zum Waschen und
nach den neuesten Pariser Modellen umgeändert.

646 **August Weygandt**,
8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
nur guten Qualitäten

5010 **Gebr. Kirschhöfer**,
Langgasse 32, im „Abler“.

Der Text

zur heutigen Oper à 10 Pfg.

92 **Edm. Rodrian's** Hofbuchhandlung.

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, **Eingetr. Genossenschaft**,
110 **19 Friedrichstraße 19**,

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter **Polster-**
und **Kastenmöbel**, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Krankentisch

zu vermieten im Möbellager
Friedrichstraße 19. 3774

Havanna-Cigarren, hochfein, mild und von gutem
Brand, 100 Stück zu 11, 14 und 18 Mark empfiehlt
11753 **J. Stassen**, große Burgstraße 16.

Nass. Verein der Sing- und Ziervögel- Züchter und Liebhaber.

Zu der statutenmäßig am **Samstag den 28. d. Mts.**
Abends 8 Uhr im Vereinslokale stattfindenden **General-**
Versammlung werden die Mitglieder eingeladen.

Tagesordnung: Ballotage. Neuwahl eines Vorstands-
mitgliedes. Aufstellung des Regulativs über An- und Verkauf
von Vögeln durch Vermittelung des Vereins.
12042 **Der Vorstand.**

In der Serie gezogene

Finnländer Zhr. 10-Loose, Ziehung am 1. Mai c.,
Hauptgewinne Mt. 90,000, 9,000 u. u., verlaufen ganze
Loose à Mt. 166.— und abzüglich niedrigsten Gewinnes
à Mt. 130.— Salbe à Mt. 65.—, Viertel à Mt. 32.50
und Behutel à Mt. 17.—

Moriz Stiebel Söhne, Bankgeschäft,
Frankfurt a. M.

171



Mainzer Fischhalle.

**Täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.**

Brachtvollen Rheinsalm im Ausschnitt per Pfund
3 Mark, **lebende Hechte, Karpfen, Aale, Schleien,**
Barsche, ferner **Steinbutt** (Turbot), **See-**
zungen (Soles), ganz frischen **Cablian** im Aus-
schnitt, prima Qualität, große **Egmonder Schell-**
fische, **Schollen** zum Backen (billigst), **lebendfrische**
Maifische empfiehlt **A. Prein.** 12156

Frische Egmonder

Schellfische per Pfd. 35 Pfg.

12125 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Lebendfrische Egm. Schellfische

in Eis per Pfund 32 Pf. heute Früh eingetroffen bei

12148 **Jacob Kunz**,
Ecke der Bleich- und Delenenstraße 2.

Früh eingetroffen:

Schellfische und Schollen

bei **Margaretha Wolff**,
12036 **3 Mauergasse 3.**

Ein gut situirter Kaufmann mit eigenem Geschäft wünscht
die Bekanntschaft einer Dame von angenehmem Aeußern, nicht
über 30 Jahre, zu machen. Um sich kennen zu lernen, könnte
dieselbe im Geschäft thätig sein. Offerten unter **N. N. 10**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 12153

Nach Igstadt. Die herzlichsten Glückwünsche unserem
Freunde **August Noll** zu seinem heutigen Geburtstage.

Der August, ein so netter K...,

Er koppt die Mädchen gar zu gern,

Drum wünschen wir ihm Glück und Freud

Zu diesem frohen Feste heut'. 12044

Kanarienvögel (Männchen u. Weibchen) zu verkaufen
Schwalbacherstraße 55, Part. I. 12141

Selterswasser-Flüge werden angekauft **Adlerstraße 13**
und werden solche auf **Verlangen** abgeholt. 12038

Wasche wird zum **Bügeln** angenommen **Goldgasse 9.** 11918

Danksagung.

Allen Denen, welche meine nun in Gott ruhende, un-
vergeßliche Frau,

Katharina Trombetta,
geb. **Rössinger,**

zur letzten Ruhestätte geleiteten und an dem mich be-
troffenen herben Verluste so innigen Antheil nahmen, sage
ich im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen meinen
herzlichsten Dank. Besonderen Dank auch den Herren
Sängern, sowie Herrn Pfarrer Köhler für seine
tröstenden Worte.

11762

Leonhard Trombetta.

Verloren, gefunden etc.

Am Mittwoch wurde von der neuen Colon-
nade durch die Webergasse, Langgasse bis zur
Goldgasse ein **Portemonnaie**, enthaltend ungefähr 16 Mark
und verschiedene Kleinigkeiten, verloren. Dem Wiederbringer
eine Belohnung im „Hotel Spiegel“, Zimmer No. 62. 12040

Verloren

ein **goldener Damenring** mit rothem Steinchen und einer
Perle. Gegen Belohnung abzugeben in der Villa Panorama,
Parkstraße, früher Weibig. 12108

Verloren eine **goldene Damen-Uhr** mit Kette von der
Webergasse nach der verl. Parkstraße. Abzugeben gegen Be-
lohnung **Villa Panorama**, verl. Parkstraße rechts. 12049

Ein **Portemonnaie** mit **20 Mark** verloren. Abzugeben
gegen Belohnung **Adolphsallee 7, 1. Etage.** 12096

Zugetragen

wurde vergangenen Samstag **Moritzstraße 18** bei Abwesenheit
der Herrschaft ein **seidener Umhang.** 12064

Immobilien, Capitalien etc.

Villa, nahe dem **Curhaus** oder **Park**, zum Preise von
100,000 Mark ohne Unterhändler sofort gesucht. Offerten
unter **H. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12059

Villa, Nerothal, Preis **56,000 Mt.**,

Villa, dicht dem **Curhause**, Preis **90,000 Mt.**,

Villa, Paulinenstraße, Preis **180,000 Mt.**,

zu verkaufen. **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 12126

Elegantes Haus, dreistöckig, mit Balkon und schönem
Garten, nahe der Bahn, zu verkaufen, Preis **50,000 Mt.**
G. Mahr. 12126

Ein **gutgehendes Geschäft**, gleichviel welcher
Branche, wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten
an **Carl Specht**, **Wilhelmstraße 40.** 12039

Wegen Sterbefall ist ein **gangbares Kohlengeschäft** zu
vermieten. Näheres Expedition. 12077

Ein hiesiger, junger, solider Geschäftsmann mit gutem Geschäft
sucht wegen Vergrößerung ca. 600 Mark, wenn nöthig mit
1 Jahr. Rückzahlung und auf Wunsch in 1/2- oder 1 monatl.
Raten, gegen 5fache Sicherheit oder auch gegen 1/2- oder
1 monatl. regelmäßig fällig werdende Wechselverbindlichkeit
bei **hohen Zinsen.** Gef. Anfragen oder Offerten unter
R. S. 15 an die Expedition d. Bl. 11668

Ein junger, lediger Mann bittet einen Herrn um ein Dar-
lehen von **100 Mark** gegen monatliche Abzahlung von
20 Mt. Gef. Offerten unter **F. S. 10** an die Expedition
d. Bl. erbeten. 12028

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Eine ältere Dame wünscht Anschluss an eine andere Dame, um die wärmere Jahreszeit zusammen anderswo zu verbringen. Offerten sub Lit. X. X. postlagernd hier erbeten. 12081

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Fleischstraße 10. 12046
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen in und außer dem Hause. Näheres Kirchgasse 47. 12066
 Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Marktstraße 13, 3 Treppen hoch. 12136
 Eine zuverlässige, reinliche Frau, im Besitze langjähriger, guter Zeugnisse, wünscht Monatsstelle oder Stelle für den ganzen Tag. Näh. Dokheimerstraße 48, Dachlogis. 12129
 Ein treues, fleißiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten tüchtig, sucht Stelle. Näh. Römerberg 35, Parterre. 12143
 Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres Mauergasse 17, eine Treppe hoch rechts. 12134
 Ein junges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. Marktplatz 3 im Hinterhaus. 12124
 Einfache Haus- und Zimmermädchen suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 12140
 Ein reines, gutempfohlenes Mädchen f. Stelle als Haus- oder Kindermädchen b. Linder's Bur., Faulbrunnenstraße 10. 15144
 Ein starkes Mädchen vom Lande, im Nähen und Bügeln erfahren, sucht zum 1. Mai Stelle als Hausmädchen in einem Badhaus oder Privat-Hotel durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 12152
 Eine tüchtige Restaurations-Köchin sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 12140
 Ein Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. Mai Stelle durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 12151
 Eine anständige, f. Kellnerin sucht eine Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12140
 Ein tüchtiges Hotel-Zimmermädchen mit 3- und 2-jähr. Zeugn. sucht Stelle b. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 12140
 Hotelzimmermädchen empf. Ritter's Bureau, Weberg. 15. 12142
 Eine Gouvernante, welche perfekt französisch und englisch spricht, musikalisch ist, sowie 3- und 2-jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle b. das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 12140
 Herrschaftsköchin, eine ganz perfekte, mit prima langjähr. Zeugnissen, empf. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12142
 Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4, Part. r. 12101
 Mädchen als allein. Haus- und Kindermädchen empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12142
 Ein gewandtes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sowie 5-jährige Atteste besitzt, sucht eine Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 12140
 Eine Haushälterin, bestens empfohlen, welche auch die Oekonomie versteht und schon solche geführt hat, sucht ähnliche Stelle hier oder auswärts b. Frau Ebert, Hochstraße 4, Part. r. 12140
 Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. Mai Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Saalgasse 14, Hinterhaus, 1. St. 12132
 Ein anständiges, fleißiges, gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Adlerstraße 33, zwei Treppen hoch. 12137
 Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zum 15. Mai nach auswärts. Näh. Helenenstraße 1 bei Frau Schuchard. 12128
 Une Suisse française, sachant faire les robes, bien coudre etc. habituée voyageuse, désire place comme femme de chambre ou bonne pour voyager. Adresse Expedition. 12130
 Herrschaftskutscher u. Diener empf. Ritter's Bureau. 12142

Ein solider, dienstwilliger und gewandter Herrschaftskutscher, früherer Cavallerist, sucht, gestützt auf mehrjährige Zeugnisse, Stelle, auch als Reitknecht. Nähere Auskunft erteilt bereitw. und kostenfrei Linder's Bur., Faulbrunnenstraße 10. 12145

Personen, die gesucht werden:

Gesucht Mädchen, welche kochen können, sowie einfache Landmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 12147

Kellnerinnen, solide, gewandte, junge, in einträgl. Stellen feiner Restaurants gesucht b. 12142

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12142

Gesucht sofort ein **Zimmermädchen**, das perfekt nähen kann, eine anständige, deutsche Bonne, Herrschafts-Köchinnen, ein tüchtiges Hausmädchen, eine israelitische Köchin, ein Küchenmädchen, ein junger Restaurations-Kellner und ein junger Hausburche mit Zeugnissen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12140

Köchinnen für Hotels und Restaurants gegen hohes

Salair (60—75 Mk. per W.) gesucht b. 12142

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 12142

Gesucht bürgerliche Köchinnen, anständige Mädchen als solche

allein durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 12141

Beiköchin ges., hohes Salair. Jahresstelle. Ritter's Bureau.

Gesucht ein Mädchen, welches das Weißzeugnähen versteht,

in ein Hotel, sowie drei starke Küchenmädchen durch

Fr. Dörner, Metzgergasse 21, 2 Stiegen. 12131

Kammerjungfer gesucht durch Ritter's Bureau. 12142

Ein Schreinergehilfe gesucht Nerostraße 16. 12257

Steinhauergehilfen gesucht.

F. Grünthaler, Platterstraße 16. 12133

Gesucht 3 sprachf. Restaurationskellner, Kellnerinnen, 3 Hotel-

u. Restaurationsköchinnen, 2 Haushälterinnen, 1 Ladenmädchen,

Mädchen für allein, Wärter u. Wärterinnen, tücht. Hausburche

durch Th. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 12146

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine Dame sucht zwei möblierte Zimmer im 1. Stock in ruhigem Hause. Küche dabei erwünscht. Offerten mit Preisangabe sub Lit. X. X. postlagernd hier erbeten. 12081

Für eine anständige Dame (Klavierlehrerin) wird ein einfach möbliertes Zimmer bei gebildeter Familie gesucht. Näheres in der Expedition b. Bl. 12095

Ein junger Herr sucht zum 1. Juni ein Zimmer mit Kost. Preis-Offerten mit Zeichen A. X. in der Expedition b. Bl. abzugeben. 12110

Eine einzelne Dame sucht Anschluss an eine anständige Familie und sucht daselbst zwei bis drei unmöblierte Zimmer auf 1. Juli oder 1. October. Gef. Offerten unter M. S. bittet man in der Expedition b. Bl. niederzulegen. 11721

Angebote:

Karlstraße 23, Bel-Etage, sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12138

Villa Nerothal 7, 10 Zimmer, Frontspitze und Zubehör,

Garten, sofort zu vermieten. Näh. Nerothal 5. 12068

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12,

2. Etage, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11804

Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möblierte Wohnung mit

Küche oder auch getheilt zu vermieten. 12118

Wellrichstraße 33, Part., gut möblierte Zimmer zu 18 und

12 Mark zu vermieten. 11803

Ein freundl. Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf

1. Juli vermieten. Näh. Feldstraße 19, 1 St. r. 12123

Villa, dicht dem Curhause, zu vermieten, Preis 4500 Mk.,

Villa, Parkstraße, mit Stallung, jährlich 2600 Mk., sofort

zu vermieten. G. Mahr. 12126

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



Sämmtliche Neuheiten der Frühjahr- und Sommer-Saison
in
fertigen
Mädchen- und Kinder-Paletots
und Costümes

sind in grösster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

S. Süss,

186

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Bekanntmachung.

Heute Freitag Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr werden nachverzeichnete

= Manufactur-Waaren, =

als: Schwarze Cachemires prima Qualität, Kleiderstoffe verschiedener Art, schwarze und graue, feine Lüsters, Kleiderlattune neuester Muster, Madapolams, weiße Cretonne, Double Orleans, leinene Schürzenzunge, Blandrud, Sammt, Möbelcattune, Cretonne für Vorhänge, Bettzeug, Futterstoffe zc. zc.,

im Auktionsaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Waaren sind sämmtlich nur guter Qualität und neuester Dessins. Das Ausgebot erfolgt per Meter und wird jede gewünschte Quantität abgemessen.

Ferd. Müller, Auctionator.

257

Bekanntmachung.

Morgen Samstag Vormittags 11 Uhr werden
Seidbergstraße 3

**100 Gartenstühle, 10 runde Tische
und 6 ovale Tische**

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

27

Ferd. Müller, Auctionator.

Zur gef. Beachtung!

Echt engl. Waaren eingetroffen bei
11675 **P. Braun, Herrnkleidermacher, Friedrichstraße 5.**

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

7177

E. L. Specht & Cie.

verschiedene Haushaltungsfachen, Betten, Kleider zc.
Umzugs halber zu verkaufen. Näh. Expedition. 12026

In der Serie gezogene

Braunschweiger Thlr. 20-Loose, Ziehung am
20. April d. J., Hauptgewinne M. 150,000, 12,000,
75,000 zc. zc., verlaufen ganze Loose à M. 289.—
und abzüglich niedrigsten Gewinnes zu M. 220.— Halbe
à M. 110.—, Viertel à M. 55.—, Beutel à M. 22.—

**Moriz Stiebel Söhne, Bankgeschäft,
Frankfurt a. M.**

171

**Restauration & Badhaus
Zum goldenen Ross.**

Eigenthümer:

CARL NOLL.

12122

Das einzelne Bad incl. Wäsche 50 Pf., im Abonnement billiger.

Ein Billet

nach Berlin wird gesucht. Näh. Kirchhofsgasse 11. 12048

Milch in Flaschen

von der

Domaine Mechtildshausen.

Vom 1. Mai ab:

 **Zweimal täglich frisch** 

per Liter zu 25 Pfg.

in's Haus geliefert und zu haben bei:

Herrn **Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2.

" **Engel**, Hoflieferant, Taunusstraße 4.

" **Bausch**, Langgasse 35.

" **Freihen**, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

" **Keiper**, Kirchgasse 44.

" **Mades**, Moritzstraße, Ecke der Rheinstraße 32.

" **Müller**, Adelhaidstraße 28.

12060

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Freitag den 27. April Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand. 156

Haararbeiten, als: Perrücken, Toupetts, Chignons, Zöpfe, Scheitel, Locken werden leicht und natürlich angefertigt, sowie getragene Haare in kürzester Zeit umgearbeitet von

Max Gärth, Theater-Friseur, Goldgasse 10,
vis-à-vis dem Herrn Uhrmacher Wagner.

11046

Total-Gewerbeverein.

Dienstag den 1. Mai Nachmittags 6 Uhr findet die Eröffnung des Sommersemesters der **Modellschule** statt und werden alsdann auch neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht findet statt Dienstags und Freitags Nachmittags von 6—10 Uhr. Das Honorar beträgt 5 Mk. pro Semester. 25

Der Vorstand.

Langgasse No. 22, **„Zur Eule“**, Langgasse No. 22.

Apfelwein 1^a Qualität in jedem Quantum, durchaus rein. An Wiederverläuter Auslieferung bis Herbst zugesichert. Dreimonatlicher Credit kann gegeben werden. 12053

Den geehrten Besuchern **Diebrichs** halte meine
Conditorei nebst Café
 bestens empfohlen.
Carl Machenheimer,
 12158 Conditior.

Bier in Flaschen

aus der 12139
Löwen-Branerie vormals **Peter Overbeck**
 in **Dortmund**
 zu haben bei Herrn **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 9.
 „ **Peter Freihen**, Rheinstraße 41.
 „ **August Trog**, Walramstraße 33.

Kaffee.

Aus meinen **Rob-Kaffee-**
Lager empfehle anerkannt
 gute Qualitäten per Pfund
 von 90 Pfg. bis Mt. 1,70. **Gebrannte Kaffee's** von Mt. 1
 bis Mt. 1,90. Besonders mache ein verehrliches Publikum
 auf meinen so allseitig beliebt gewordenen **Java-Perl** per
 Pfund Mt. 1,30 aufmerksam. 12071

Hochachtungsvoll **Mart. Lemp,**
 Ecke der **Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

Frische, schöne, deutsche Eier

in Kisten von 1440 Stück zum billigsten Tagespreis.
 Versandt nach außerhalb prompt.

Fr. Heim,

12111 Ecke der **Wellrich- und Hellmundstraße 29 a.**



Neue Fischhalle

Ecke der **Gold- & Metzgergasse.**

Frisch vom Fang: **Edmonder Schellfische** ausgezeichnetster
 Qualität, **Cablian** im Ausschnitt 50 Pfg., **Östsee-Salm**
 im Ausschnitt 2 Mt., **Schollen** 40 Pfg., sowie **Maifische**,
Östlicher Makrelen (Maquernaux), **Merlans** zum Baden,
Steinbutt (Turbot) etc.
 323 **F. C. Hench**, Hoflieferant.

Frische Schellfische per Pfd. 30 Pfg.

und Hechte bei Frau **Paasch**, **Friedrichstraße 28.** 12090



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt

vor der evangelischen Kirche am Hauptweg.

Frische **Edmonder Schellfische** Ia Qualität à Pfund
 von 20 Pfg. an.

12159 **G. Krentzlin**, Königl. Hoflieferant.

Russische Haselhühner,

Virchühner, Schneehühner, sowie junge
Gänse, französ. Enten und Boularden
 empfiehlt **J. Häfner**, Markt 12. 12115

Billig zu verkaufen: **Einf. Betten** mit Sprung-
 rahmen, **Cocostäuffer**, **Bilder**, **Kleiderschrank**,
Nächtisch, **Copirpresse**. Näh. Expedition. 12150

Gefochten Schinken,

sowie feinste **Ia Gothaer Cervelatwurst** empfiehlt im
 Ausschnitt **W. Jung**,
 12186 Ecke der **Adelheidstraße** und **Adolphsallee.**

Erbsen, Bohnen, Linsen

verkaufe fortwährend zu den seitherigen, billigen Preisen und
 getreide von heute an, um mit meinem großen Vorrath zu
 räumen, bei Abnahme von mindestens 5 Pfund 3% Rabatt.
Sauerkraut, beste Qualität (selbst eingemacht), per Pfund
 6 Pfd. bei **Mart. Lemp**,
 10272 Ecke der **Friedrich- und Schwalbacherstraße.**

Für Damen!

Bringe meine **Cor-**
setten-Wäscherei
 in empfehlende Erinnerung; auf Wunsch werden die Corsetten
 reparirt. Frau **Hoffmann**, **H. Schwalbacherstraße 4.** 12092

Gardinen werden vorzüglich billig und schön gewaschen von
 Frau **Hoffmann**, kleine **Schwalbacherstraße 4.** 12091

Feine Möbel:

Herren-Schreibtisch mit
 Aufsatz, 2 elegante Pfeiler-
 spiegel mit Marmor-Conjolen, Spiegelschrank, ovaler Tisch,
 Chaise-longue, Nächtisch, Waschtisch, Kleiderschrank billig zu
 verkaufen. Näh. Expedition. 12149

Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlen-

bau im Wurmrevier zu Kohlscheid.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, dass
 ausser unserem Vertreter, Herrn **Otto**
Wenzel, auch noch die Herren **Wilh.**
Linnenkohl und **Wilh. Kessler**
 in Wiesbaden sich verpflichtet haben, ihren
 ganzen Bedarf sowohl an mageren (Anthracit-)
 als auch an Flamm-Kohlen ausschliesslich von
 uns zu beziehen und dass dieselben diese
 Sorten, insbesondere die gewaschenen Würfel-
 Kohlen, als vorzüglichsten, russfreien Haus-
 brand für alle Feuerungen stets auf Lager
 vorrätig halten.

Kohlscheid, im April 1883.

12054

Die Direction.

Ein guter **Einspanner-Wagen** (mit Kuehör), **Karren**
 und verschied. **Pferdegeschirr** zu verkaufen. N. Exp. 12116

Weinflaschen und **sauberes Zeitungspapier** zu ver-
 kaufen **Stiftstraße 7, 1 Treppe hoch.** 12094

Ein **schöner Epheu** ist billig zu verkaufen **Friedrich-**
straße 4 im Hinterhaus. 12062

Die **1883er Crescenz** von einer großen Wiese bester
 Lage ist zu verkaufen. Näheres **Wellrichstraße 15.** 11372

Sehler Gartenkies ist zu haben bei
Aug. Momberger, **Moritzstraße 7.** 7794

Kohlenasche

kann unentgeltlich abgeholt
 werden **Marktstraße 3.** 12121

Zwei Bologneser zu verk. Näh. **Metzgergasse 21.** 12127

Kanarienvögel, gute Schläger, dsl. zu verk. N. Exp. 12119

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 27. April.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von
 2-6 Uhr: **Gewerbliche Fachschule.**

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: **Kiegenturnen.**

Gabelsberger stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: **Gemeinsame Übung.**

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: **Probe im**
Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).

Koch-Club. Um 9 Uhr: **Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.**

Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: **Monaatsversammlung im Vereinslokale.**

Königliche Schauspiele.

Freitag, 27. April. 89. Vorstellung. 184. Vorst. im Abonnement.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouque's Erzählung
frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.
(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich	Frau Reichel-Böcker.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Schmidt.
Rühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Philipp.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Dornowag.
Martha, sein Weib	Frl. Danningen.
Undine, ihre Pflanztochter	Frl. Pfeil.
Vater Hellmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Marie-Grün	Herr Nusseni.
Zeit, Hugo's Schildknappe	* * *
Hans, Kellnermeister	Herr Alig.
Ein Kanzler des Herzogs Heinrich	Herr Bräuning.
Edle des Reichs, Ritter und Frauen, Jagdgefolge, Knapen, Fischer und Fischerinnen, Landleute, Gelpentige Erscheinungen, Wassergeister.	

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdörfchen, der 2. Akt in der Reichsstadt
im herzoglichen Schloß, der 3. und 4. Akt spielen in der Nähe
und auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akt:

Recitativ und Arie zu Lortzing's „Undine“, componirt
von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Philipp.

Pas sérieux, ausgeführt von H. v. Kornast, Frl. Funk
und dem Corps de ballet.

* * * Zeit . . . Herr Josef Bederer,
vom Stadttheater in Frankfurt a. M., als Gast.
Zwischen dem 3. und 4. Akt findet der schwierige Stellung der
Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Samstag, 28. April (neu einst.): Ein Arzt. — (Neu einst.): Die
beiden Alingsberg. (Herr Haase, a. G.)

Kokales und Provinzielles.

* (Hof-Nachrichten.) Se. Majestät der Kaiser und Ihre Königl.
Hoheit die Frau Großherzogin von Baden machten vorgestern Nach-
mittag gemeinschaftlich eine Ausfahrt. Zu dem um 4 1/2 Uhr im Königl.
Schloß stattgefundenen Diner hatten Einladungen erhalten: Frau Gräfin
Bernstorff, Herr Graf Elk nebst Gemahlin, die Hofdame Ihrer
Majestät Gräfin Schimmelpenninck, Herr Polizeipräsident v. Madai,
Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb nebst Gemahlin, Herr Freiherr
v. Ompteda nebst Gemahlin. Abends wohnten Se. Majestät der Kaiser
und Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden bei unter
dem Protectorat Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Arbed und
der Frau Regierungs-Präsident v. Wurmb zum Besten der Nothleidenden
der Gifel im hiesigen Theater stattfindenden Wohlthätigkeits-Vorstellung
bei. Gestern Vormittag empfingen Se. Majestät der Kaiser Se. Excellenz
den Hofmarschall und Generalleutnant Graf v. Perponcher, sowie
den Chef des Militärcabinet's Se. Excellenz Generalleutnant v. Albedyll
zum Vortrage. Ferner erhielten Se. Majestät der Kaiser gestern Vor-
mittag dem Goadjutor des Bischofs von Straßburg, Herrn Dr. Stumpf,
sowie dem hiesigen Gesandten an unserem Hofe, Herrn v. Petro-
niewicz, Audienz.

* (Angesommen) ist der General-Adjutant Sr. Majestät und
Militärbevollmächtigte in St. Petersburg Generalleutnant v. Berder,
Excellenz. — Se. Excellenz der Kaiserliche Wirkliche Geheim Rath und
Präsident des Reichsbank-Directoriums, v. Dechend, ist zur Cur hier
eingetroffen.

* (Abgereist) ist gestern Vormittag mit dem um 10 Uhr 39 Min.
vom Lammshausen abgehenden Zuge Se. Excellenz der Oberst-Kammerer
Graf v. Medern. Auch Se. Excellenz der Oberpräsident der Provinz
Sachsen-Magdeburg und Staatsminister Graf zu Eulenburg hat gestern Vor-
mittag unsere Stadt wieder verlassen.

* (Parade.) Heute Vormittag 11 1/2 Uhr findet vor Sr. Majestät
dem Kaiser eine Militärparade auf dem Platze vor dem Curhaus statt.

* (Ordens-Verleihung.) Dem Obersten v. Schell, Com-
mandeur des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27, ist das
Comthurkreuz des Ordens der königlich württembergischen Krone ver-
liehen worden.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
vom 26. April.) Am Samstag den 16. December v. J. kehrte, nachdem
er eben seinen Wochenlohn in Empfang genommen, ein Fabrikarbeiter
in der N.ischen Wirtschaft zu Winkel ein, legte sich hin, um etwas auszu-
ruhen, schlief ein und vermißte bei seinem Erwachen sein Portemonnaie,
welches er kurz vorher mit einem Baarinhalt von ca. 24 Mk. in einer
Schloßtasche seines Rockes geborgen hatte. Der Verdacht lenkte sich alsbald
auf einen Tagelöhner. Nicht allein hatte derselbe längere Zeit in unmittel-
barer Nähe des Bestohlenen gesessen, sondern er hatte sich auch einmal auf
kurze Zeit aus dem Locale entfernt, das Portemonnaie war nach einigen
Tagen seines Inhalts entleert, im Schweinefall gefunden worden und
während der Mann früher erklärt, nicht in der Lage zu sein, gleich eine
Schuld von 1 Mk. abzutragen, hatte man nachher, wo man ihn seine
Baarschaft vorzeigen zwang, ca. 18 Mk. (verschiedene Einkäufe hatte er
schon gemacht) bei ihm vorgefunden. Wegen Diebstahls unter Anklage ge-
stellt, war in der ersten Instanz Mangel an ausreichenden Ueberführungs-
materialien die Freisprechung des Tagelöhners erfolgt. Die Strafkammer
verurtheilte auf die Berufung der Kgl. Staatsanwaltschaft dieses Erkenntnis,
verurtheilte den Angeklagten zu 3 Monaten Gefängnis und legte ihm die
Kosten beider Instanzen zur Last. — Ein Landmann aus Kemel (Mts
Braunbach), welcher von Seiten des Kgl. Schöffengerichts verurtheilt worden
ist, hat recurrt, ist jedoch trotz ordnungsmäßiger Vorladung im heutigen
Termin nicht erschienen. Seine Berufung wurde deshalb für zurückgezogen
erachtet. — Dem Antrage einer Frau (sie hat Berufung eingelegt gegen
ein Urtheil des Kgl. Schöffengerichts zu Ulfingen), den Termin auszuweichen,
da es ihr unmöglich sei, in demselben zu erscheinen, wurde stattgegeben. —
Drei durch Herrn Referendar Jung vertheidigte, kaum der Schule ent-
wachsene verwahrloste Burken von hier haben sich zu verantworten, weil
sie gemeinschaftlich 1) nachdem sie durch eine im Jann befindliche Lücke
geklommen sind, zu zwei verschiedenen Malen aus dem auf dem
städtischen Kirchplatz stehenden Schuppen mittelst eines Reckens und
2) im Laufe des Monats Januar, nachdem sie sich durch Ausbrechen
von Steinen gewaltsam Zutritt zu dem Magazin eines hiesigen
Knochen- und Lumpenhändlers verschafft hatten, von dort nicht ganz un-
bedeutende Quantitäten Knochen gestohlen und verkauft haben. Sie ge-
fielen sämtlich in eine Gesamtstrafe von 4 Monaten Gefängnis, von
welcher Strafe bei dem Einen 4, bei den beiden Anderen je 7 Wochen für
durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt zu erachten seien. — Der
20 Jahre alte, wegen Bettelns, Widerstands gegen die Staatsgewalt und
Verleumdung verurtheilte, domicillirte Schriftfeger Victor Goldbach aus
Liedern kam am 13. März d. Js., auf einer Betteltour begriffen, auch
in die Elisabethenstrasse, fand dort in einem eingefriedigten Raume Wasche
zum Trocknen aufgehängt, merkte sich die Stelle, schlich nach Einbruch der
Dunkelheit dorthin, überstieg ein Gärtenhaus und entwendete 8 Hemden,
1 Schürze, sowie einen Frauenrock, im Ganzen einen Werth von ca. 36 Mk.
repräsentirend. Auf der Wilhelmstrasse wurde er, als er eben im Begriffe
war, mit seinem Raub das Weite zu suchen, von einem Nachtwächter an-
gehalten und biagefesselt gemacht. Goldbach wird unter Annahme mildernder
Umstände zu 4 Wochen Haft, welche durch die erlittene Untersuchungshaft für
verbüßt zu erachten seien, 1 Jahr Gefängnis und Exerzirlust auf gleiche
Dauer verurtheilt, dagegen mit Rücksicht auf die Höhe der erkannten Strafe
von der von der Staatsanwaltschaft beantragten Ueberweisung an die
Landesspolizeibehörde vorläufig abgesehen.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 26. April.) Schöffen: die
Herrn Landmann Wintermeyer von Bierstadt und Bader Leonhardt
von Biebrich. Am 8. December v. J. beauftragte die Frau eines Fabrik-
arbeiters von der Glashütte bei Biebrich ihr Kind, Wasser zu holen.
Es kam ununterrichteter Sache zurück, erklärte, von einer anderen Frau an
der Ausführung des ihm erteilten Befehles behindert worden zu sein und
versetzte dadurch seine Mutter in solche Wuth, daß sie sofort hinlief, um
der Anderen einmal herbe die Wahrheit zu sagen. Sie scheint ihre Absicht
über Erwarten gut ausgeführt zu haben, denn während sie drinnen in der
Wohnung der Gegnerin war, hörte man diese ein über das andere Mal
laut um Hilfe rufen und als sie sich endlich empfahl, konnte sie nicht
umhin, ihr noch einige Lebenswürdigkeiten an den Kopf zu werfen, welche
ihre eine Beschuldigung wegen wörtlicher Verleumdung auf den Hals geladen
haben. Der Gerichtshof verurtheilte sie zu 5 Mk. Geldstrafe event. einen
Tag Haft. — Einen hiesigen Schuhmacher verdros es, daß ein mit ihm
dasselbe Haus bewohnendes Ehepaar seit langer Zeit ohne Noth in scham-
loster Weise das Mitleid Anderer ausbeutete. Als er deshalb eines Tages
im Laufe des Monats December v. J. nach dem Armenpfleger
des in Frage kommenden Bezirks und von ihrer gemeinsamen Hausherrin
angegangen wurde, seine Meinung über die Leute zu sagen, nahm er keinen
Anstand zu erklären, daß beide Ehegatten Simulanten seien u. d. Der Mann
scheute offenbar die Arbeit und betreibe sich, auf leichtere Weise sich die
Mittel zum Lebensunterhalte zu verschaffen. Obwohl nun diese Erklärungen,
wenigstens zum Theil, durch die Angaben zweier Aerzte bestätigt werden,
so hatte die Frau, als der Armenpfleger sie mit ihrem wiederholten An-
spruch auf Unterstützung unter Hinweis auf die Aussage des Schuh-
machers abweis, dennoch gegen diesen Privatklage wegen Verleumdung
anhängig gemacht. Der Gerichtshof sprach den Privatklagen frei,
da er in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt habe, wies
die Privatklägerin ab und bürdete ihr die Kosten des Verfahrens auf. —
Ein herzoglicher Reichswärter aus Biebrich ist am 29. November v. J.

mit seinem derzeitigen Miethsherrn, einem Wirthe, aneinander gerathen und soll ihn bei dieser Gelegenheit beleidigt haben. Die vernommenen Zeugen vermochten sich nicht auf die beleidigende Aeußerung zu entsinnen; es erfolgte deshalb die Freisprechung des Beklagten unter Verbüßung des Privatklägers mit den Kosten des Verfahrens. — Ein Landmann aus Frauenstein hatte bei einem hiesigen Gärtner eine kleine Summe Geldes entliehen. Während nun Jener im November v. J. behauptete, seine ganze Schuld getilgt zu haben, erklärte Dieser, daß noch eine Restschuld von 50 M. existire und man ereiferte sich bei dieser Gelegenheit auf beiden Seiten derart, daß der Landmann glaubte, eine Beleidigungsklage gegen den Gärtner anstrengen zu müssen. Heute wurde über dieselbe verhandelt und der Beklagte war vertheidigt von Herrn Rechtsanwalt Dr. Vergas, während der Kläger seine Sache selbst führt. Empfindlich wandte er sich an die Herren Schöffen mit den Worten: „Meine Herren! Wir sind Landleute. Wir sollen stets ausgelogen werden. Aber schützen Sie uns. Das Fett schwimmt ja immer oben.“ Die von Seiten des Beklagten erhobene Widerklage wurde Mangels Begründung abgewiesen, dagegen wurde derselbe seinerseits der Beleidigung des Klägers für schuldig erachtet und mit Rücksicht auf die obwaltenden Verhältnisse zu einer Geldstrafe von 15 M. verurtheilt. Auch fallen ihm die gesamten Kosten des Verfahrens zur Last.

(Schul-Nachricht.) Herr Schulamts-Candidat Jac. Reinhard Bolt von hier ist mit Verehrung der dritten Lehrerstelle zu Nassbach betraut worden.

(Bildung und Anerkennung.) In Folge eines Jhrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin Luise von Baden seitens des Verlegers überreichten Dedications-Exemplares von Bonnier's „National-Deutsches auf dem Niederwald“ ist der Gesteht'schen Hof-Verlagsbuchhandlung hier durch das Hofmarschallamt die Erwiderung geworden, daß Ihre Königl. Hoheit das Buch mit vielem Vergnügen gelesen haben und deren besonderen Dank für die Uebersendung ausdrücken ließen.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 17) liegt an unserer Expedition Interessenten zur uneigentlichen Einsicht offen.

(Festwechsel.) Das Landhaus des Herrn Van-Unternehmens G. Gerlin, Stiftstraße 34, ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Dr. A. Müller dahier über. Die Vermittlung geschah durch das Immobilien-Geschäft von W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32.

(Aus dem Rheingau) schreibt man uns unterm 25. April: „Selbst die gewiegtesten Wetterpropheten“ sind darüber nicht einig, ob der unlängst stattgehabte Nachwinter für den Sommer günstige oder schlimme Ausichten eröffnet. Dagegen wird auf Grund 500jähriger Erfahrungen für das laufende Jahr eine sehr gute Weinreife erwartet. Vom Jahre 1583 wissen rheinländische Chroniken nicht genug des Lobes zu spenden von dem guten, wie großen Ertragnisse des Weinbaues; die Menge des geleisteten Weines war so groß, daß nicht genug Fohrgelchir nachgeschafft werden konnte. Um den in solcher Ueberschüsse vorhandenen Wein gewinnreich an den Mann zu bringen, legten die Feudalherren ihren Bauern und sonstigen Unterthanen die käufliche Abnahme bestimmter Quantitäten des herrschaftlichen Weines auf. Die Folge war, wie ein Chronist klagt, ein „erschütterlich Saufen“ und zahllose Wauereien der zur Trunkfrohe“ Schreien. Die Feudalherren wußten auch aus diesen Ausdehnungen sich eine neue Einnahmequelle dadurch zu verschaffen, daß sie über die Excedenten harte Geldstrafen verhängen ließen.“

Kunst und Wissenschaft.

(In der Merkel'schen Kunst-Ausstellung) hat augenblicklich das unbestreitbar bedeutendste Kunstwerk aufgestellt gefunden, welches seit langer Zeit hier zur Besichtigung gelangte. Wir meinen Professor Carl von Piloty's berühmtes, nach dem neuesten gemalten Gemälde „Die fünf flüchten und die fünf thörichten Jungfrauen“. Das Kolossalgemälde führt uns die zehn jugendlichen Frauengestalten in voller Lebensgröße und in solcher vollendeter Ausführung vor Augen, daß dieselben wahrhaft plastisch aus dem Rahmen zu treten scheinen und es dem Beschauer schwer wird, hier die Grenze zwischen Wirklichkeit und Malerei zu unterscheiden. Das Bild ist, dem Geiste des Vorwurfs entsprechend, in zwei Gruppen eingetheilt. Zur Rechten, auf einer Terrasse, finden wir in sonniger Beleuchtung „die Augen Jungfrauen“ jubelnd, zur Linken „die fünf thörichten“ trübsinnig und verzweifelt über des Lebens verlorene Zeit, wie sie ihren düsteren Pfad weiterziehen. In der Mitte des Bildes erhebt sich, von des Lichtes ganzer Glorie umflossen, in ein reiches, reich mit Gold geschmücktes Gewand gehüllt, eine der flüchten Jungfrauen, wohl als Symbol strengster Gewissenhaftigkeit und Vorsicht gedacht. Sie schütet sorgsam mit der Linken ihre klar brennende, hoch emporgehaltene Lampe, während sie mit der Rechten eine vor ihr nieder-gesunkene thörichte Schwester faßt von sich weist. Die erhabene Wüde in dem edlen Antlitz der flüchten Jungfrau ist ebenso glänzend zum Ausdruck gebracht, wie die lachende Freude in den Zügen der beiden die Stufen hinabsteigenden Gestalten, von welchen namentlich die im frühesten jugendlichen Alter stehende Figur entzückend schön gemalt ist. Mit einer mächtigen Beherrschung alles Stofflichen, die sich gleichmäßig auf die prächtigen Costüme und Schmuckstücke wie auf den localen Untergrund erstreckt, vereinigen sich auf diesem Bilde coloristische Vorzüge seltenster Art und eine Beleuchtung, die sich von den reizvollsten Lichtwirkungen zu

den kräftigsten Effecten steigert, ohne die wahrhaft zauberhafte Harmonie des Gesamt-Colorits im Geringsten zu beeinträchtigen.

(G. Collette), jener junge Frankfurter Kunsthandwerker und talentvolle Verfertiger des prächtigen Rahmens, welcher das seiner Zeit in der Merkel'schen Kunst-Ausstellung hier ausgestellte „Gedenkbild“ umgab, das die Stadt Mannheim Jhren Königl. Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin von Baden anlässlich deren Silberhochzeit widmete, ist von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog durch Uebersendung eines kostbaren Brillantringes mit dem Namenszug des künftlichen Gebers nebst huldvollem Anerkennungs schreiben ausgezeichnet worden. Das kunstvolle Bildmungsblatt hat zunächst eine provisorische Aufstellung im Audienzsaal des Karlsruher Residenzschlosses erhalten, von wo es voraussichtlich in Kürze nach dem großherzoglichen Lustschlosse auf der Insel Mainau verbracht werden wird.

(Geschlossen) sind vom 27. April bis 14. Mai die königliche Gemäldegalerie und die permanente Kunstausstellung des Nassauischen Kunstvereins.

(Der Nass. Verein für Naturkunde) wird am 5. Mai eine Sections-Versammlung zu Geisenheim abhalten, für welche das nachstehende Programm entworfen ist: Vormittags 8 Uhr 19 Min. bei Anfunft des Zuges von Wiesbaden: Empfang durch das Local-Comité; darauf Besuch der Gärten des Herrn Generalconsul v. Rabé, sowie der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau; Vormittags 10½ Uhr: Frühstück im „Frankfurter Hof“; Vormittags 11 Uhr: Sitzung in der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau, Vorträge und Demonstrationen; Mittags 1 Uhr: Diner im „Frankfurter Hof“ à 3 Mark pro Concert ohne Wein; Nachmittags 3 Uhr bei günstiger Witterung: Ausflug nach Johannisberg und Marienthal. Anmeldungen zu Vorträgen sind an den Vereins-Secretär Herrn Sanitätsrath Dr. A. Wagenscheider hier, solche zum Diner an Herrn Dr. Moris in Geisenheim zu richten. Die Theilnahme von Damen und Gästen ist erwünscht.

(Der Ertrag der Vorstellungen zur Richard Wagner-Feier in den königlichen Theatern von Berlin, Hannover, Cassel und Wiesbaden soll, auf Verfügung des Kaisers, dem Fonds zur Erhaltung der Bayreuther Festspiele überwiesen werden.

(Ein Sohn Theodor Wagel's) folgt nun den Spuren seines Vaters, des berühmten Tenoristen. Er war bisher Officier und wird am 1. Mai am Hamburger Stadttheater als „Strabella“ debütiren.

(Der Allgemeine deutsche Musikverein) veranstaltet seine diesjährige „Conkünstler-Versammlung“ in Leipzig, und zwar in den Tagen vom 3. bis 6. Mai. Derselbe wird 6 Concerte umfassen: 3. Mai (Himmelfahrt) Nachmittags 3 Uhr Thomaskirche Oratorien-Concert des Nibel'schen Vereins; 3. Mai Abends 7 Uhr Gewandhaus-Saal und 4. Mai Vormittags 11 Uhr ebendasselbe zwei Kammermusik-Ausführungen; 4. Mai Abends 7½ Uhr großes Concert im neuen Stadttheater, veranstaltet von Herrn Director M. Stagemann; 5. Mai Abends 7 Uhr Concert in der Nicolaiskirche; 6. Mai Vormittags 11 bis 2 Uhr großes Concert im Gnyhak-Palast. Von auszuführenden Werken sind u. A. zu nennen: Borodin, Es-dur-Symphonie; Brahms, „Paragang“, und Violin-Concert; Corneliu, Männerchor; Felix Draeseke, H-moll-Quintett für Chor und Orchester; Giovanni Gabrieli, Sonate für Trompete, 6 Posaunen, Bratschen und Violoncelli; Adalbert von Goldschmidt, Vorspiel und Duett aus: „Die sieben Todsünden“; E. de Hartog, Suite für Streichquartett; von Herzogenberg, Duo für 2 Pianoforte; G. Huber, Orgelcompositur; Fr. Kiel, Pianoforte-Quintett, A-dur; N. Koriatoff, Streich-Quartett; Franz Liszt, Marie und Gloria aus der C-moll-Messe; Pianoforte-Concert und „Prometheus“ (symphonische Dichtung und Chöre); v. Mikalovich, Faust-Fantase für Orchester; Rich. Müller, Motette für Männerstimmen; G. Pinti, Orgelfuge; J. Raff, „Liebessee“ für Solo-Violine und Orchester; W. Rost, Motette für Männerstimmen; Rob. Schumann, Mignon-Lieder; Heintz Schütz, „Die sieben Worte“, Passions-Oratorium; Richard Wagner, Faust-Ouverture; Vorspiel und Schlussscene aus dem 1. Aufzuge des „Barisbal“, Kaiserreich. Die Ausführung der Werke ist durch die Herren Prof. Nibel, Capellmeister Nitsch, Prof. Dr. Langer und Musikdirector R. Müller vorbereitet und wird nur von bewährten musikalischen Kräften unternommen, wie denn auch sehr bedeutende Solisten dafür gewonnen sind.

(Baron von Nordenfjöld), der berühmte Nordpolfahrer, wird eine neue Entdeckungsfahrt nach dem Nordpol, wie von bestunterrichteter Seite mitgeteilt wird, bestimmt am 20. Mai v. J. von Gorkenberg aus in Angriff nehmen. Die Expedition, die sich nach der östlichen Seite Grönlands richtet, wird einen Aufschub nicht erfahren, selbst wenn die nordischen Eismassen störend einwirken sollten. Der kühne Forscher wird diesmal mit ganz besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, da gleich im Anfang nach Angabe von Sachverständigen Gletscher von 12,000 Fuß Höhe zu erklimmen sind. Diese Expeditionsfahrt verpricht eine der großartigsten und gefährlichsten zu werden, die jemals unternommen worden sind, denn es handelt sich bei derselben um die Erforschung von im nordöstlichen Grönland gelegenen Gebieten, die bisher nie von einem menschlichen Fuß betreten worden sind. Ein großes Kriegsschiff wird augenblicklich für die Polarreise ausgerüstet.

(Zwischen Schauspielern.) A.: „Haben Sie gelesen, als Booth in Wien den Sonnenhal als „Fabricius“ sah, hat er geweint.“ B.: „Glauben Sie am Ende, daß ich noch Niemanden Thränen entlockt habe?“ A.: „O ja, aber immer nur — dem Director!“

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die Drucke: Nummer 20 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat Mai,
1 Mark für die Monate Mai und Juni**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Samstag den 28. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wird in dem Walddistrikte **Neroberg** nachbezeichnetes Gehölz meistbietend versteigert, und zwar: 1 eigener Stamm, 12 Mr. lang und 30 Ctm. im Durchmesser, 4 Rm. buchenes Scheitholz, 1 Rm. buchenes Scheitholz, und 13 Rm. buchenes Wellen.

Das Holz lagert an guter Abfahrt und zwar dicht an dem von dem Nerothal nach der Leichtweishöhle führenden chauffierten Wege. Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September c. bewilligt. Sammelplatz am Fuße des Speierskopfes.

Wiesbaden, 21. April 1883. **Die Bürgermeisterei.**

Notizen.

Heute Freitag den 27. April, Vormittags 9½ Uhr: Versteigerung von Manufacturwaaren etc., in dem Auktionshause Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an dem Neubau der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage vorkommenden Schreiner- und Fächer-Arbeiten, sowie Herstellung der Canalleitung, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Etbl. 96.)

Bestellungen für Klavierstimmer **Stiehl** aus **Bierstadt** werden fortwährend entgegengenommen in der Instrumenten-Handlung des Herrn **H. Schellenberg**, Kirchgasse 33, sowie in der Expedition d. Bl. 11045

Klavierstimmer

Gustav Schulze

Stiftstraße 18c. 10739

Zur Anfertigen von gewöhnlichen bis feinsten **Damenkleidern**, sowie im Zuschneiden nach Maas und Moden empfehle mich bestens zu billigen Preisen. 10227

Elisabetha Schneider, Faulbrunnensstraße 7.



Eiserne Schiebkarren

Sackkarren u. Handfuhrgeräte

empfiehlt **Justin Zintgraff**, 224 3 Bahnhofsstraße 3.

Vertilgungsmittel

gegen Motten, Küchenläser, Schwaben etc.,

= Wauzentod =

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung empfehlen

Dahlem & Schild (Inhaber: Louis Schild), 11321 3 Langgasse 3.

Ein gut erhaltenes **Tafelklavier** ist für 60 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 12112

Orig.-Gemälde A. Dürer zu sehen Kirchgasse 34. 9587

Unterricht.

An einem **französischen** und **englischen Fortbildungs-Cursus** können noch junge Damen, welche die höhere Töchterchule besucht haben, theilnehmen, bei **Marie de Boxel**, „Schützenhof“. 12084

Nachhülfe

für Gymnasiasten und Realschüler aller Klassen nach bewährten Methoden. **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 12049

Deutschen, französischen und englischen Unterricht ertheilt eine **geprüfte Lehrerin**. Näheres Moritzstraße 6, 2 St. links, oder bei **Feller & Geck**. 11695

Ein **Primaner** wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11536

Eine für hoh. Töchterchulen gepr. **Lehrerin** mit besten Empfehlungen wünscht noch Stunden zu begeben. Näh. Exp. 10495

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Geck**, Langgasse 49. 10263

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näh. **Adelheidstrasse** 15, 1 St. 10154

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons **German**. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. 8 kleine Burgstrasse. 10151

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons **German**.

M. de Boxel, „Schützenhof“. 12085
Eine **Concertsängerin**, die mehr Jahre am **Conservatorium** zu **Köln** ausgebildet, wünscht gegen mäßiges **Honorar** **Gesang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. **Gef. Offerten** unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 5992

Ein Fräulein sucht einige Stunden des Tages vorzulesen oder mit Kindern spazieren zu gehen. Näh. Exped. 11830

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen mit guter Empfehlung sucht im **Weiß-, Bunt- und Goldstick** Beschäftigung, am liebsten in einem Geschäft. Näheres Expedition. 11964

Eine geübte Näherin sucht noch einige Runden in der Woche; auch nimmt dieselbe Beschäftigung in einem Hotel an. Näh. **Reugasse** 15, 4 Stiegen hoch. 11702

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. **Platterstraße** 1c, 2 Stiegen hoch. 11626

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch nimmt dieselbe Monatsstellen an. Nähere Auskunft bei Herrn Kaufmann Korthener, Nerostraße 26. 12011

Eine reinl. zuverl. Frau f. Monatsstelle. Näh. Exped. 12088

Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle; auch für ganze Tage. Näheres Schwalbacherstraße 30, Frontspitze. 12120

Eine gutbrgl. Köchin f. Stelle. N. Walramstr. 15. 11644

Ein von seiner Herrschaft sehr gut empfohlenes Mädchen sucht auf 1. Mai Stelle. Näh. Exped. 11981

Ein anständiges, junges Mädchen, welches schon gedient hat, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Nähere Auskunft bei E. Spieß, Taunusstraße 43. 12032

Ein Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort eine Stelle. Näheres Karlstraße 6 im Hinterhaus, 2 St. 12031

Eine perfekte Jungfer, welche 6 Jahre in ihrer jetzigen Stelle war und im Kleider-, sowie Weißzeug-Nähen selbstständig ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, auf den 1. oder 15. Mai Stelle als Jungfer oder feineres Zimmermädchen. Adressen unter C. C., Villa Höhenbuchau, Georgenborn bei Schlagenbad, erbeten. 12045

Ein feineres Mädchen von auswärts sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Zimmermädchen. Näheres Langgasse 8, 4. Stock. 12083

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 39 im Dachlogis. 12087

Ein junges Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Nicolaistraße 7, Part. 12107

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Webergasse 43, Dachlogis. 12078

Ein Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 29, Hinterhaus. 12079

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Mauergerasse 21, 2 Treppen. 12098

Ein anständ. Mädchen aus Sachsen, das englisch spricht, sucht Stelle bei größeren Kindern oder als Ladnerin in einer Bäckerei oder Materialhandlungsgeschäft durch Fr. Schug, Hochstraße 6. 12097

Eine feinbrgl. Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Metzgergasse 37, Spezerelladen. 12103

Zwei anständige, solide Mädchen, welche feinebürgerlich kochen können, suchen Stellen. Näh. Metzgergasse 31, III. 12100

Ein reinliches Kindermädchen sucht auf 1. Mai Stelle. Näh. Rheinstraße 61 bei der Herrschaft. 12104

Ein anständiges Mädchen, in allen Hausarbeiten, sowie der bürgerlichen Küche erfahren, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Metzgergasse 3 im Dachlogis. 12105

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches Liebe zu Kindern hat, sucht passende Stelle, event. auch für das Ausland. Gef. Offerten unter G. 9 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 12083

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 8, Hinterhaus, Parterre rechts. 12086

Ein tüchtiger Gärtner sucht Stellung; derselbe unterzieht sich auch anderer Arbeit. Näh. Exped. 11816

Ein tüchtiger Küfer und Bräuer, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung in einer Weinhandlung oder in einem Hotel. Näheres Nerostraße 9, 2 Stiegen hoch. 12027

Ein fleißiger Junge vom Lande sucht Stelle als Ausläufer oder sonstige Beschäftigung auf 1. Mai. Näheres Lehrstraße No. 8, Hinterhaus. 12047

Ein junger Mann, welcher die besten Zeugnisse aufweisen kann und Erfahrung in der Krankenpflege besitzt, sucht Stelle als Diener oder Hausbursche. Näheres Schützenhofstraße 14, Parterre. 12082

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen als Verkäuferin gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 11449

Confection.

11942

Zwei tüchtige Tailleurnäherinnen gesucht Webergasse 10. Mädchen können das Kleidermachen erlernen Fabrikstraße 2, 2. Etage links. 11878

Geübte Kleidermacherin gesucht Bleichstraße 33, Prt. 12055

Ein junges, reinliches Monatmädchen wird auf den ganzen Tag gesucht Hermannstraße 10, Parterre. 12117

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und alle Hausarbeit gründl. versteht, wird gesucht. N. Langgasse 30. 11610

Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29 im Laden. 11698

Gesucht zum 1. Mai ein sauberes, junges Zimmermädchen und eine feinebürgerliche Köchin Kapellenstraße 16, 2. Etage. 11805

Zu melden zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags. 11844

Adlerstraße 53 w. ein Mädchen, d. melken kann, gesucht. 11893

Gesucht in gute Stellen nach England (Clifton) zwei gewandte Mädchen, und zwar ein feineres Zimmermädchen, welches zugleich serviren, sowie nähen und bügeln kann, sowie ein besseres Hausmädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht. Einige Kenntnisse des Englischen erwünscht, jedoch nicht gerade notwendig. Nur solche Mädchen, welche durch Zeugnisse gut empfohlen sind, mögen sich baldigst melden Adlerstraße 69, 2 Treppen hoch. 11893

Eine Restaurationköchin wird gesucht. Diejenigen, welche ähnlichen Stellen schon vorgestanden haben, werden bevorzugt. Näh. Expedition. 11469

Gesucht ein junges Mädchen des Tags über zu Kindern. Näheres große Burgstraße 10. 12050

Ein starkes Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern per 1. Mai gesucht Wilhelmstraße No. 42a, 3. Etage. 12051

Ein sehr reinliches Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Kapellenstraße 2, Parterre. 12083

Ein einfaches, reinliches Hausmädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Atteste besitzt, wird auf 1. Mai gesucht Adolphsallee 27, Parterre. 12024

Eine selbstständige, zuverlässige Köchin wird zum 15. Mai gesucht. Näheres Balkmühlstraße 1a Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr. 12034

Gesucht ein sauberes, anständiges Mädchen, welches in der guten, bürgerlichen Küche perfekt ist und Lust hat, mit noch Sachsen zu gehen. Nur solche, die auf eine humane Behandlung Werth legen, wollen sich melden Freitag bis Sonntag Nachm. zw. 2 u. 4 Uhr im „Hotel Spiegel“, Zimmer No. 31. 12037

Gesucht auf 1. Mai ein zuverlässiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, Dohseimerstraße 48, 1 Stiege hoch. Näheres von 10 Uhr ab. 11726

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Näheres Adolphsberg 2, 2. Stock. 12076

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Stiftstraße 34, Parterre. 12075

Stiftstraße 1 ein anst. Kellnermädchen gesucht. 12113

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen, welches womöglich schon bei Kindern gedient hat, wird auf den 11. Mai zu einem kleinen Kinde gesucht Frankfurterstraße 14, eine Stiege hoch. 12114

Ein junges, reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird auf gleich gesucht Nerostraße 42, eine Stiege hoch. Zu melden Vormittags von 10—12 Uhr. 12080

Ein ordentliches Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht Richelsberg 30 im Bäderladen. 12109

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Sonnenbergerstraße 4. 12106

Ein einfaches, junges Mädchen wird für alle Arbeit gesucht Taunusstraße 17. 12093

Ein Mädchen gesucht Saalgasse 32.
Für meine Buchbinderei suche einen

Lehrling.

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 11247

Schneiderlehrling gesucht Friedrichstraße 5. 10460

Bergolder-Lehrling gesucht Marktstraße 13. 11822

Stuhlmacherlehrling gesucht Mauergasse 8. 9257

Gesucht sogleich ein Wärter oder eine Wärterin, um 2mal die Woche eine Nacht zu wachen. Näheres Paulinenstraße 1, Parterre. 11976

Ein tüchtiger Tapezierergehülfe für dauernde Beschäftigung gesucht von C. Reuter, Louisenplatz 7. 11916

Ein Glaserlehrling gesucht. L. Lind, Steingasse 31. 11924

Ein braver, fleißiger Hansbursche

wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 12098

Miethcontrakte vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein Lehramts-Candidat wünscht freie Wohnung gegen Ertheilung von Priv.-Unter. in d. Gymn.-Fächern. Adr. sub T. 44 an d. Exp. d. Bl. erb. 11894

Gesucht wird auf kommendes Späthjahr für eine kleine, ruhige Familie eine elegante, modern ausgestattete Wohnung, womöglich Parterre mit Veranda, in einer nicht sehr entfernt liegenden Villa. Offerten nebst Angabe des Preises und der Zahl der Wohnräume unter Chiffre N. S. 5 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12018

Eine unmöblirte, abgeschlossene Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Küche wird von einem ruhigen Ehepaar per 15. Mai oder auch früher in anständigem Hause gesucht. Offerten sub M. S. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12052

Eine stille Familie (zwei Personen) sucht ein Logis von 6 bis 7 Zimmern mit Zubehör in der oberen Rheinstraße (Sonnenseite) auf 1. October. Offerten unter H. S. 75 wolle man bei der Exped. d. Bl. niederlegen. 11923

Ein Offizier a. D., ruhiger Miether, sucht zum 1. Juli d. J. eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Mansarde, Keller nebst Gartenbenutzung zum Preise von 450 Mark. Gef. Offerten unter M. R. 2 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 12065

Angebote:

Adelheidstraße 2, Bel-Etage, comfort. möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 6007

Adelheidstraße 13 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde u., auf den 1. Juli zu vermieten. Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Adelheidstraße 11, Parterre. 9196

Adelheidstraße 23 sind Parterre 4 Zimmer und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 10170

Adelheidstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3523

Adelheidstraße 36 sehr elegantes kleines Hochparterre mit Veranda und Garten, in ruhigem Hause gleich oder später zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 42, II. 9334

Adelheidstraße 43 ist ein fein möblirtes Parterre-Zimmer mit Piano und Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 11073

Adelheidstraße 43, Parterre, sind 3 Zimmer mit Zubehör (Garten) per 1. Juli zu vermieten. 11541

Adelheidstraße 53, 2 St. hoch, eine Wohnung, 4 große Zimmer mit Veranda u., zu vermieten. 12067

Adelheidstraße 55 ist die neuhergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 9713

Adelheidstraße 62, 2. St., sind möblirte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492

Adlerstraße 49 sind zwei schöne Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. 11818

Adlerstraße 57 ist ein Zimmer nebst Küche (Dachlogis) mit Wasserleitung an ruhige Leute zu vermieten. 9239

Adolphsallee 29 ist eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 11053

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung von 7 Piecen und Zubehör auf gleich oder 1. Juli und die Bel-Etage von 9 Piecen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Die Bel-Etage ist nur von 11—1 Uhr einzusehen. 11249

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage mit allen Bequemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf gleich auch später zu vermieten. 4041

Adolphstraße 3, Seitenbau, sind zwei freundlich möblirte Zimmer zu vermieten. 1864

Albrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer u., auf April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 796

Albrechtstraße 25a ist die Frontspitzwohnung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Ansehen von 12—2 Uhr Nachmittags. Näh. bei C. Wedel, Adolphsallee 21. 9838

Albrechtstraße 27a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten und kann dieselbe sogleich bezogen werden. Näheres im 2. Stock daselbst. 11658

Albrechtstraße 35, II, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 42, Comptoir. 7897

Schöne Aussicht 2

ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

Bahnhofstraße 4 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Juli d. J. ab arderweit zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 9683

Bleichstraße 7, Bel-Et., ein gut möbl. Zimmer u. v. m. 12057

Bleichstraße 8 ist ein möblirtes Parterrezimmer an einen Herrn auf 1. Mai zu vermieten. 11900

Bleichstraße 15a, Bel-Etage, ist eine Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10600

Bleichstraße 39 eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 10199

Ecke der Bleich- und Helenestraße 1 ist eine Parterre-Wohnung, 5 große Zimmer enthaltend, mit großen Keller und Hofräumlichkeiten, in denen seit Jahren ein Spirituosen-Geschäft betrieben wird, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näh. 1 Stiege hoch links. 10894

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10456

Große Burgstraße 4, III. Etage, ist ein Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 11258

Große Burgstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus acht Zimmern, Küche, Speisekammer und allem Zubehör, auf's Eleganteste hergerichtet, zu verm. Näheres bei C. Ader. 2961

Grosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör. 11138
neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten.
Dambachthal 2 ist ein freundl. möbliertes Zimmer auf ersten Mai an einen anständigen Herrn auf längere Zeit zu vermieten. Einzusehen von 2—5 Uhr. 10309

Dohheimerstrasse 6, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9055
Dohheimerstrasse 8, Hinterhaus, 1 Treppe hoch, sind zwei abgeschlossene, geräumige Zimmer an einen ruhigen Mieter auf 1. Juli zu vermieten. 11162

Dohheimerstrasse 14 ist die Bel-Et. auf gleich zu verm. 1145
Dohheimerstrasse 20 im Hinterhause ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9188

Das Haus Dohheimerstrasse 36, elegant und für eine Herrschaft zum Alleinbewohnen eingerichtet, ist auf 1. October zu vermieten event. sofort aus der Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Wilh. Gail Wwe.**, Dohheimerstrasse 33. 10310

Echostrasse 1 ist die Parterre-Etage auf gleich zu vermieten. Ankunft beim Portier Echostrasse 6. 1254

Elisabethenstrasse 15, Südseite, elegante Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, zu vermieten. 506

Emserstrasse 36 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9554

Emserstrasse 38, 1. Stod, zwei möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 1957

Emserstrasse 75 sind Wohnungen von 3—5 Zimmern zc. sofort zu vermieten. 9315

Feldstrasse 27 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit oder ohne Dachkammer auf 1. Juli zu vermieten. 10642

Frankfurterstrasse 10 ist vom 1. Juni d. J. ab die Bel-Etage mit oder ohne Möbel anderweit zu vermieten. 11300

Friedrichstrasse 23, Bel-Etage, ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 8679

Friedrichstrasse 37 ist ein Logis, 3 Zimmer, Küche, Keller, auf Juli zu vermieten. 11724

Die Villa Gartenstrasse 26 ist zu vermieten oder zu verkaufen. Dieselbe kann sofort bezogen werden. Ankunft **Paulinenstrasse 2**. 10661

Geisbergstrasse 5 eine elegant möbl. Parterre-Wohnung, auf Wunsch mit Pension, per sofort zu vermieten. 11622

Geisbergstrasse 14 ein möbl. Parterre-Zimmer zc. 11613

Geisbergstrasse 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.

Grünweg 4 ist das kleinere Landhaus zu vermieten; dasselbe enthält 6 Zimmer, Küche zc. und ist mit Gas- und Wasserleitung, Parquetböden zc. versehen. Ebenfalls ist die Bel-Etage der größeren Villa zu vermieten. 8599

Häfnergasse 9 ist eine Wohnung zu vermieten. 9484

Helenenstrasse 15, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 9173

Helenenstrasse 18, Vorderhaus, eine freundliche Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch links. 7239

Hellmundstrasse 11, 2. St., freundl. möbl. Zimmer zc. 10931

Hellmundstrasse 9, 1. Etage, ist ein hübsches, möbliertes Wohnzimmer mit Schlafzimmer zu vermieten. 10597

Hellmundstrasse 13, Seitenbau, 1 St., ein Logis, best. aus 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zub., auf 1. Juli zc. 12056

Hermannstrasse 12 ist im 2. Stod ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 10980

Herrngartenstrasse 13 sind der 1., 2. und 3. Stod nebst Zubehör zu vermieten. 7589

Herrngartenstrasse 7, Hinterhaus, ist ein Parterrezimmer, zum Aufbewahren von Möbel geeignet, zu vermieten. 11655
Näheres Nicolastrasse 27.

Hirschgraben 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, 1 Stiege hoch, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Bleichstrasse 39, 1 Stiege hoch. 10200

Jahnstrasse 17, Hinterhaus, Logis mit Glasabschluß von 3 Zimmern zc. auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres Karlstrasse 10, Parterre. 8853

Jahnstrasse 19, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf gleich zc. 1439

Spiegel's Privatstrasse 3

Bel-Etage mit Mansarden und Küche möbliert zu vermieten. 11849

Kapellenstrasse 3, Hochparterre, sind 3 gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 11825

Karlstrasse 4 ist eine Wohnung im 2. Stod von 4 Zimmern, Küche, Mansarden zc. zu vermieten. 11149

Karlstrasse 18 zwei möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12080

Karlstrasse 32, Bel-Etage, 5 Zimmer zc. p. 1. Juli zc. verm. 10321

Karlstrasse 34 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör Abreise halber auf 1. Juli zu vermieten. 10871

Karlstrasse 38, Hinterhaus, ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Stod links. 11290

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstrasse, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Burgenzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12263

Kirchgasse 21

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Küche, auf gleich zu vermieten. 7349

Langgasse 3 ist ein hübsches Zimmer mit Cabinet im dritten Stod zu vermieten. 10044

Langgasse 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7411

Langgasse 11, 1. Etage,

ist ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet per 1. Mai zu vermieten. 11281

Louisenstrasse 20, 2 Treppen links, möblierte, große Stube, mit separatem Eingang, auf 1. Mai oder früher zu verm. 9833

Louisenstrasse 41 zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 8813

Mainzerstrasse 24, Landhaus, möbl. Bel-Etage mit Pension zu vermieten. 12070

Moritzstrasse 6, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 10968

Moritzstrasse 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 10899

Nicolastrasse 27, Bel-Etage,

elegant möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Oranienstrasse 4, nächst der Rheinstrasse, ist im 2. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung für zwei Pferde dabei gegeben werden. 9319

Parkstrasse 15 ist die möblierte Villa ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst im Schweizerhaus, Parterre, von 9—11 und 2—5 Uhr. 9913

Edel der Platter- und Ludwigstrasse 1 ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 10940

Rheinbahnstrasse 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 7266

Rheinstrasse 7 ist die 2. Etage von 8 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli zc. zu vermieten. Näheres auf dem Bureau des Rechtsanwalts Vögner, Mauergasse 13. 11076

Rheinstrasse 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 schönen Zimmern mit Balkon, sowie die Parterre-Wohnung, 4 große Zimmer nebst Zubehör, per October event. per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei G. Mahr, große Burgstrasse 14. 10999

Rheinstraße 5 ist die möblierte Etage von 9 Zimmern mit Zubehör ganz oder getheilt zu verm. 11934

Rheinstraße 21, Bel-Etage,

elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 11934

Rheinstraße 29, zwei Treppen hoch, gut möbl. Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 11780

Rheinstraße 33 im Seitenbau ist einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 7486

Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf 1. October zu vermieten. 9524

Rheinstraße 50 sind zwei neuhergerichtete Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, sofort zu verm. Näh. Parterre. 10942

Rheinstraße 58 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 10860

Rheinstrasse 62 2 elegante Wohnungen von je 7 Zimmern, Badecabinet, Balkon und Zubehör zum 1. October zu verm. N. 3 Stiegen hoch. 11657

Röderallee, „Villa Elisa“, ist zum 1. October die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche u. und großem Balkon an eine ruhige, kinderlose Familie zu verm. Näh. Part. Vorm. 11491

Röderallee 12 möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Garten. 11072

Röderstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 10468

Röderstraße 23 sind zwei Wohnungen im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, oder auch der ganze Stock zusammen, auf 1. Mai oder später zu verm. 11787

Röderstraße 39, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, 2 Dachkammern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10941

Römerberg 30 eine Wohnung auf Juli zu verm. 11671

Schillerplatz 1, Hinterh., ist eine Wohnung mit Stallung u. auf gleich zu vermieten. 11436

Schwalbacherstraße 9 im Vorderhaus ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 12091

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 9364

Schwalbacherstraße 30 ist ein Hintergebäude, 3 Zimmer und Küche mit Lagerraum oder Werkstätte, an eine stille Familie event. sofort zu vermieten. 10312

Schwalbacherstraße 32 ist weggangshalber die Bel-Etage mit Gartengenuss, 9 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. 12038

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, 3 Salons, 5 Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 8257

Spiegelgasse 6 ein möbl. Zimmer zu verm. 12029

Steingasse 24 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock auf Juli zu vermieten. 11936

Stiftstraße 2 sind zwei gut möblierte Zimmer mit einem oder zwei Betten sofort zu vermieten. 11722

Taunusstrasse 7

elegant möblierte Bel-Etage (links) mit Küche, ganz oder getheilt, auf gleich zu vermieten. 6967

Taunusstraße 9 sind zwei einfach möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage links. 11802

Taunusstrasse 26 möblierte Zimmer mit Pension. 9521

Taunusstraße 36, 3. St. 1., ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 6552

Walramstraße 13 ist die Balkon-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. 7262

Walramstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres im Laden. 4304

Walramstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9358

Weilstraße 15, Parterre, ist ein schön möbliertes, freundliches Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst von 12—4 Uhr. 8621

Wellrißstraße 1 ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11880

Wellrißstraße 20 ist eine Parterrewohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern, 1 Küche u. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 9164

Wellrißstraße 30 ist ein Dachlogis, Stube und Küche auf den 1. Juli zu vermieten. 14749

Wellrißstraße 36 eine Wohnung im 2. Stock und eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 9528

Wellrißstraße 44 im Vorderhaus, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu verm. 9337

Wellrißstraße 46, 10349

2. Etage, 5 geräumige Zimmer mit Küche, Balkon, zu verm. Wellrißstraße 46 eine Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 12058

Wilhelmstraße 24 elegant möblierte Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 10357

Schöne Mansarde an einz. Pers. z. v. Adelsheidstr. 42, 2 Tr. Zwei möblierte Zimmer in der Nähe des Theaters und Curhauses mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näheres Hofnergasse 10 im 1. Stock. 3601

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Möblierte Villa von 10 Zimmern zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 3913

Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40. 2307

Eleg. Wohnung mit Stallung u. zu verm. Näh. Exped. 9370

Villa Nanna an der Wallmühlstraße, mit Gas, Wasser und Telegraph versehen, 8 elegante Zimmer mit den nöthigen Wirtschaftsräumen, Badeeinrichtung, für 2000 Mk. zu vermieten. Näh. daselbst. 8407

Eine kleine **Villa**, dicht am Curhause und am Parke, enthaltend 6 Zimmer, auf das Comfortabelste möbliert, zu vermieten. Näheres bei Herrn **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 8602

Die Bel-Etage Rheinstraße 13 ist per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Hartmann, Rheinstraße 14. 8577

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. Juni oder 1. Juli weggangshalber zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, III. rechts. 9322

Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu verm. Kirchgasse 17. 9697

Das Haus Dambachthal 7 nebst schönem Garten ist ganz oder getheilt auf längere Zeit möbliert zu vermieten. Näheres daselbst. 10019

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 22, 1 St. 11637

Eine Wohnung in der **Schulgasse 5**, 4 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör, ist Umzugs halber auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch; vom 21. April an auf dem Bureau des Vereins der Hausbesitzer und Interessenten Schulgasse 11. 11197

Zu vermieten ein möbl. Zimmer Mauerergasse 8, 2 St. 11274

Eine Wohnung zu vermieten Platterstraße 16b. 10975

Möbl. Zimmer zu verm. Oranienstraße 12. N. im Laden. 11468

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Langgasse 45 im Friseurladen. 11508

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 7, erster Stock. 10226

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schachtstraße 15. 11180

Eine **heizbare, möblierte Mansarde**, 3 Stiegen hoch, billig zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. St. 11331

Ein oder zwei möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küchengebrauch, an resp. Damen (Dame mit Kind) zu vermieten Bleichstraße 13 im 1. Stock links. 9869

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Mühlgasse 9 im ob. St. 12045

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Herrnmühlg. 3, 3 St. 10500
 Möbl. Zimmer zu vermieten Louisestraße 34. 10626
Möbl. Zimmer mit Gartenbenutz. Mainzerstraße 46. 10755
 Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423
Schön möbl. Zimmer billigt. Näh. Exped. 11585
 Ein schönes, heizbares Mansardzimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näheres Emserstraße 16, Vorderhaus. 11659
Möblirtes, freundliches Zimmer sofort **billig** zu vermieten Schwalbacherstraße 51 im 2. Stod. 9065
 Zwei gut möblirte Zimmer sind mit Klavier- und Gartenbenutzung, sowie Pension an zwei Damen resp. an eine Dame mit Kind zu vermieten. Näh. Exped. 11674
 In der unmittelbaren Nähe der Anlagen sind möblirte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Exped. 11858
 Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten Taunusstraße 6. 11814

In einer dicht am Curpark gelegenen Villa sind vom 15. Mai an eine elegant möblirte **Parterre-** und eine **Bel-Etage-Wohnung** von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkon und Garten, zusammen oder getheilt, zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11257

Ein schönes, unmöblirtes **Parterre-Zimmer** ist an eine einzelne Person oder an ein Ehepaar ohne Kinder zu vermieten. Näheres obere Webergasse 56, Parterre. 12003
 Ein auch zwei brave Mädchen können ein möblirtes Mansardzimmer erhalten Röderallee 20. Näheres Parterre.
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 3, 2. St. r. 12043
 Eine Mansardwohnung, bestehend aus 2 auch 3 Räumen nebst Keller, ist an ruhige Leute zu verm. N. Neugasse 3. 12074
 Ein bis zwei möblirte Zimmer monat- oder jahrweise zu vermieten. Näheres Expedition. 12069
 Ein Zimmer, gut möblirt, sofort zu vermieten Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2, Parterre. 11961
 Der **Auzwaaren-Laden** mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, Hellmündstraße 1a ist auf gleich zu vermieten. Näh. im **Bäderladen**. 1239
 Bahnhofstraße 8 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näheres Markt 10. 3456
 Neugasse 15, „Zum Mohren“, ist per 1. October d. J., unter Umständen auch früher, ein großer, geräumiger **Laden** zu vermieten. 6489
 Laden mit Wohnung im Hause Kirchgasse 30 zu vermieten. Näheres auf meinem Baubureau, Schützenhofstraße 16. Fach. 10325

Große Burgstraße 16 ist ein **Laden** mit **Wohnung** auf 1. October c. zu vermieten. Näheres bei **C. Acker**. 11615
 Laden zu vermieten Faulbrunnensstraße 12. 11700

Laden und Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 30. Näheres daselbst im Laden. 10217
 Langgasse 48 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 1943
 Eine **Werkstatt**, freistehend, nach allen Seiten Licht, 12 Meter lang, 6 Meter breit, ist zu verm. Näh. Nicolassstr. 27. 11658
Dohheimerstraße 8 ist ein **Lagerraum** oder **Werkstätte** für ein geräuschloses Geschäft, event. auch mit 2 Zimmern, auf 1. Juli zu vermieten. 11161
 Ein **Holz- und Kohlenmagazin** ist sofort zu vermieten **Steingasse 14**. 11433
 Ein großer **Weinkeller** zu vermieten Louisestraße 12. 6545
 Kirchgasse 22 sind verschiedene **Ställe** und **Lagerräume** zu vermieten. Näheres daselbst bei J. Blum. 8578
Pferdeställe für 2—3 Pferde nebst Zubehör zu vermieten Helenenstraße 16. 10612

Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten Steingasse 3. 1475
 Für 1—2 Schüler oder einen Herrn ist ein möblirtes Zimmer mit voller Pension zu verm. Hellmündstraße 29c, Part. 5063
 Stellenlose Mädchen erhalten **Schlafstelle** mit und ohne Kost Römerberg 27, Vorderhaus. 8930
 Ein anständiges Mädchen (Badenfräulein) kann angenehme Schlafstelle erhalten. Näheres Expedition. 11028
 2 Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnensstr. 8, Part. 11670
 Ein br. Mädchen erh. Schlafstelle Adlerstraße 24, 1 Tr. h. 12061
English family Pension. Möblirte Zimmer mit Pension. **Geisbergstraße 4, 2 Treppen.**
 Mrs. E. Kauffmann. 11414

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. April.

Geboren: Am 21. April, dem Accise-Aufseher August Janke e. L., N. Sina. — Am 25. April, dem Kaufmann Conrad Lehmann von Berlin, z. J. dahier wohnh., e. S. — Am 18. April, dem Restaurateur Moriz Meier e. S., N. Moriz. — Am 23. April, e. unehel. S., N. Franz Emil Adorf. — Am 23. April, dem General-Agenten Ludwig Schuster e. L., N. Elisabeth Marie.
 Verheiratet: Am 24. April, der Zimmermann Christian Wilhelm Petri von Breithardt, N. Wehen, wohnh. zu Breithardt, und Auguste Ottilie Mathilde Schabowsky von Stolp in der Provinz Pommern, bisher dahier wohnh. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Befachfest Vorabend 7 Uhr, Befachfest Morgen 8 1/2 Uhr, Befachfest Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Befachfest Nachmittags 3 Uhr, Befachfest Abend 5 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr, Sabbath Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr 5 Min.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: „Undine“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrannen. Concert Morgens 7 Uhr.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montag, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Berkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). G. öffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Kirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens um 6 1/2 und Abends um 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 25. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	743.2	744.8	747.3	745.10
Thermometer (Reaumur)	+4.2	+9.8	+5.2	+6.40
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2.25	1.71	2.36	2.11
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77.4	86.6	74.7	82.90
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	W.	S.W.	—
	schwach	mäßig	schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. April 1883.)

Adler:

Goldinger, Kfm., Karlsruhe.
Michels, Kfm., Crefeld.
Huppertz, Kfm., Köln.
Henning, m. Fam., Greifswalde.
Holzklaus, Fabrikbes., Siegen.
Ewald, Fr., Rudesheim.
Heinemann, Kfm., Berlin.
Sido, Kfm., Pforzheim.
Schrey, Kfm., Crefeld.
zu Eulenburg, Exc. Fr. Gräfin m. Bed., Kassel.
Wriggers, Kfm., Hanau.

Alteesaal:

Iwss, m. Fr., Haag.
de Naufville, Rent., Amsterdam.

Bären:

Menge, Insp., Barsinghausen.
Putsch, Amerika.

Hotel Dahlheim:

Lewinsohn, stud. jur., Danzig.
Leidner, m. Fr., Berlin.

Hotel Daseh:

v. Müller, Heidelberg.

Wasserheilanstalt:

Dietschmühle:

Offenbacher, Kfm., Fürth.

Einkorn:

Reuss, Kfm., Stuttgart.
Busse, Kfm., Berlin.
Hoffmann, Rent., Potsdam.
Jordan, Kfm., Berlin.
Hartmann, Kfm., München.
Zakowicz, Kfm., Nürnberg.
Freund, Kfm., Frankfurt.
Hoertel, Kfm., Berlin.
Levi, Kfm., Alzey.
Vogt, Gutsbes., Grebenroth.

Eisenbahn-Hotel:

Banfeld, Kfm., London.
Wolter, Kfm., Magdeburg.
Spühler, Kfm., Aisenz.
Wagner, Kfm., Diez.

Engel:

Steinbrück, Fr. m. T., Naumburg.
Dilthey, Kfm., Rheydt.
Vollmann, Fr., Christiania.
Schultz, Hamburg.

Europäischer Hof:

Nasendorff, m. Fr., Berlin.
Zuckmayer, R.-Anw. m. Fr., Mainz.

Grüner Wald:

Greb, Kfm., Frankfurt.
Handwerk, Kfm., Waltershausen.
Kindler, Kfm., Düsseldorf.
Hieber, Rentmeister, Molsberg.

Hotel „Zum Mahn“:

Weissen, Kfm., Liljenpen.
Weissen, Fabrikbes., Liljenpen.
Buchbinder, Kfm., Wien.

Hamburger Hof:

Eisemann, Bergwerksbes. m. Fr., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

von la Roche-Starkenfels, Frhr., Karlsruhe.
Adam, Kfm., Paris.
Mendelsohn, m. Fam., Berlin.

Goldenes Kreuz:

Kneip, Frankfurt.
Bergengrün, cand. oec., Riga.
Bergengrün, cand. hist., Riga.

Nassauer Hof:

Holberg, Dresden.
Murphy, m. Fr., Philadelphia.
Spackmann, m. Fr., Köln.
Burmester, Gutsbes., Stockholm.

Curanstalt Nerothal:

Schmidt, Fr. m. Nichte, Erlangen.
Goldstein, Referendar, Breslau.

Nonnenhof:

Prior, Kfm., Bonn.
Haubach, Kfm., Ludwigshafen.
Herrmann, Kfm., Niederlahnstein.
Beuth, Kfm., Oberreifenberg.

Rhein-Hotel:

Dippel, Consul, Wiborg.
Steven-Steinheil, Graf, Wiborg.
Morris, Rent. m. Fr., Montreal.
Prescott, Rent., New-York.
Rosenthal, New-York.
Rathke, Buchhändler, Magdeburg.

Römerbad:

v. Massenbach, Freiherr Lieut., Spandau.

v. Massenbach, Fr. Baron, Brandenburg.

Friedberger, Geh. Reg.-Rath m. Fr., Berlin.

Thies, m. Fr., Burg.

Rose:

Klein, Fr., Siegen.
Schwarz, Fr., Siegen.
Spinner, Fabrikdirect., Dresden.

Weisses Ross:

v. Rittgen, Geh. Baurath Dr., Giessen.

Neutsch, Referendar, Suhl.

Schützenhof:

Bloom, Buchhändler, Ems.
Müller, Kfm. m. Fr., Bonn.

Steinkraus, Düsseldorf.

Weisser Schwan:

Fabergé, m. Fr., Dresden.

Spiegel:

Vierling, Dr. med. m. Fr., Amberg.
Persing-Böhm, Fr., Lesnie.
v. Gottberg, Fr., Lesnie.

Bilton, 2 Fr., England.

Stern:

Fick, Fr. Major m. T., München.
Harris, Rent. m. Fr., England.

Tannus-Hotel:

Bartels, Kfm., Köln.
Bachmann, Kfm., Köln.

Hotel Victoria:

v. Schulz, Geh. Rath, Petersburg.
Altwater, Fr. Obrist m. Sohn, Petersburg.

Hotel Vogel:

Helbiger, Kfm., Berlin.

Im Privathäusern:

Villa Heubel: Holborn.

Feis, Circusbes., Holborn.

Armen-Augenhellanstalt:

Weibler, Marie, Lorch.

Gilbert, Adam, Mainz.

Kunel, Marg., Kirchheimbolanden.

Mattern, Dorothea, Guntersweiler.

Wittmann, Jac., Assmannshausen.

Braun, Caroline, Neesbach.

Lang, Peter, Reibelskirchen.

Kreckel, Adam, Langhecke.

Bremser, Caroline, Lorch.

Brand, Friedrich, Sulzbach.

Schatz, Marie, Idstein.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Weinbändler Schmidt, große Burgstraße 1, Uhrmacher
Baich, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und
Buchhändler Schellenberg, Drantenstraße 1.

Frankfurter Courfe vom 25. April 1883.

Gelb.

Holl. Silbergeld — Am. — Pf. —
Dufaten . . . 9 60-65
20 Gros.-Stücke . 16 21-24
Sovereigns . . . 20 36-41
Imperialen . . . 16 75 G. u. f.
Dollars in Gold 4 20-24

Wechsel.

Amsterdam 169.75 bz.
London 20.450-440 bz.
Paris 81.15-10-15 bz.
Wien 170.70 bz.
Frankfurter Bank-Disconto 4%
Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 25. April.) Auf der Tagesordnung steht die Verathung der Bindthorfschen Anträge. — Abg. von Schorlemer-Mast begründet den Antrag betreffend der Straffreiheit des Sacramentenspendens und Messfessens. Wer nach fünfzig Jahren höre, daß das Messfesseln und Sacramentenspenden je unter Strafe gestellt gewesen sei, würde es nicht glauben. Redner weist darauf hin, daß selbst die Samoaner in Preußen Gultusfreiheit genießen, welche der katholischen Bevölkerung beschaffen werde. Die katholische Bevölkerung hänge trotz aller Urtheile des Kirchengerichtshofes fest und trenn an ihrem Oberhirten. Die ganzen Maßnahmen seien getroffen, um Rom zu beugen; der Zweck sei aber nicht erreicht worden. Den gemachten Fehlern sei nur abgeholfen worden, wo das Interesse der evangelischen Kirche mit berührt war. Zwischen dem Centrum und Rom werde ein vollständiges Ballspiel vor genommen. Redner beleuchtet die seelsorgerischen Verhältnisse im Bezirke Münster, welche einen rasch wachsenden Nothstand zeigen, zu dessen Abstellung die Regierung nichts thue. Redner empfiehlt die Annahme des Antrages, welcher ein Nothgesetz vorschlägt, wie es dringender noch nicht eingebracht worden sei. Das Centrum wolle der Regierung nicht mit irgend etwas drohen, es halte aber für seine patriotische Pflicht, auf die schweren Gefahren hinzuweisen, die aus der Aufrechterhaltung des jetzigen Zustandes dem Staate und der Gesellschaft erwachsen müßten. — Cultusminister v. Gölher: Zu einer entgegenkommenden Erklärung zu dem Antrage bin ich sehr gern bereit, mir ist dies aber sehr erschwert durch die große Anhäufung von Differenzpunkten, die vorgebracht werden. Weshalb man kein Vertrauen in einen befriedigenden Erfolg der diplomatischen Verhandlungen mit Rom setzen soll, ist nicht recht ersichtlich. Die betreffenden Actenstücke sind bekannt. Die letzte Note ist seit 8 Tagen eingegangen, eine Antwort darauf ist vom Reichskanzler in vollem Einverständnisse mit der Staatsregierung bereits verfaßt und augenblicklich Sr. Maj. dem Könige zur Vollziehung unterbreitet. Mitten in den schwebenden Verhandlungen bereitet uns der Antrag nur Schwierigkeiten. Der Weg des Antragstellers führt nicht zum Ziele und ist ungangbar. Die Ziele, welche die Herren in's Auge fassen, sind verständlich; in den Wünschen, welche sie hegen, begegnen sie den Wünschen der Regierung, nur bezüglich der Voraussetzungen bestehen Differenzen, welche ausgeglichen werden müssen, wenn die Antragsteller ihr Ziel erreichen wollen. Der Minister erinnert daran, daß die Regierung in jeder Weise den Wünschen der Katholiken entgegenkomme. Das Urtheil, die Regierung hätte kein Verhältniß für die Wünsche der katholischen Mitbürger, ist durchaus ungerechtfertigt. Wie ist denn aber der Regierung für ihr Entgegenkommen gedankt worden? Die Regierung unterließ nichts, um der Curie jeden möglichen Weg zur Veröhnung zu eröffnen. Wenn nun die neueste Note, welche jetzt dem Könige vorliegt, ganz positive Vorschläge macht, welche, wie wir hoffen, die Möglichkeit einer Verständigung bieten und so den Boden für weitere geistliche Reformvorschläge ebnen, so bin ich mir, indem ich dies erkläre, bewußt, bis an die äußerste Grenze dessen gegangen zu sein, was ohne Verletzung der Rücksichten gegen die Macht, mit der die preussische Regierung in Unterhandlung steht, und ohne Gefährdung der Staatsinteressen zulässig erscheint. Damit wollte ich dem Vorurtheile begegnen, als ob die Regierung in irgend einem Momente sich scheuen könnte, den vorliegenden Antrag zu discutiren, ich wollte Zeugniß ablegen von den friedlichen Absichten, von denen die Regierung befeht und bei den Verhandlungen mit der Curie geleitet wird. Meine Erklärung möchte ich mit dem Wunsche schließen, daß die nachfolgende Discussion die Schwierigkeiten der Situation nicht noch vermehren möge. — Abg. Hänel konstatiert, daß der Cultuskampf der Initiative des Reichskanzlers zu verdanken sei; damals habe die Fortschrittspartei den Kanzler unterstützt; der Kanzler habe aber die Politik, daß die Souveränität des Gesetzes allein über die Grenze zwischen Staat und Kirche zu entscheiden habe, verlassen und darin könne ihm nicht gefolgt werden. Eine Revision der Waage sei unumgänglich; um der Regierung darin aber freie Hand zu lassen, wolle er sich aller Anträge enthalten und werde auch nicht den Anträgen des Abg. Bindthorst zustimmen. Sollte eine Commissionsberathung nicht beliebt werden, so würden er und seine Freunde in zweiter Verathung eine motivirte Tagesordnung vorschlagen, in welcher die Bereitwilligkeit, auf die Intentionen des Antrages Bindthorst einzugehen, ausgesprochen wird. — Abg. Stern meint, die Form und die Methode des Cultuskampfes sei von

Marktberichte.

Wiesbaden, 26. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Safer 10 M. 70 Pf. bis 15 M., Nichtstroh 8 M. 40 Pf. bis 4 M. 40 Pf., Heu 6 M. bis 8 M.

Wegen des Feiertages in nächster Woche wird der Fruchtmarkt Mittwoch den 2. Mai d. J. dahier abgehalten.

Limburg, 25. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 17 M. 90 Pf., Korn 12 M., Gerste 9 M., Safer 6 M. 80 Pf.

seiner Partei (Demokratie) stets als verfehlt bezeichnet worden; ohne die vollkommene Trennung von Staat und Kirche sei der Friede nicht denkbar. Im Landtage aber müsse gut gemacht werden, was in ihm gefündigt worden sei; der Umweg über Rom sei nicht seine Sache, für den Reichskanzler dagegen sei er gerechtfertigt; deshalb möge man die Maßregeln überhaupt aussetzen. — Abg. Frhr. v. Jellitz und Reutirch empfiehlt den Uebergang zur Tagesordnung und die Ablehnung sowohl der Anträge Windthorst wie die der Resolution der Conservativen, welche für den Fall der Ablehnung der Windthorst'schen Anträge die Erwartung ausdrückt, daß die Regierung, sobald die Verhandlungen mit Rom dies angezeigt erscheinen lassen, eine organische Reform der Maßregeln vornehme und im Sinne derselben vorweg das Meselesen und Sacramentenspenden von der Strafbestimmung befreie. — Abg. Marcard spricht für den Antrag des Abg. Windthorst ebent. für den Antrag der Conservativen. — Der Abg. v. Eynern erklärt sich gegen den Antrag bezüglich der organischen Revision der Maßregeln; die Initiative hierin müsse der Regierung überlassen bleiben, welche den richtigen Zeitpunkt dafür zu bemessen habe. — Abg. Richter (Hagen) hält den Antrag Windthorst für durchaus gerechtfertigt; es sei entsprechender, die Beseitigung der Schäden an bestimmten Punkten vorzunehmen, als immer auf die ganze Gesetzgebung Rücksicht zu nehmen. Mit der Annahme der Anträge auf organische Revision werde man sich für alles Mögliche, sogar für die Beseitigung der Gültigkeit, binden, die als Cardinalpunkt der ganzen Gesetzgebung anzusehen sei. Gerade eine Aeußerung des Reichskanzlers, durch welche derselbe diese Institution preisgegeben habe, veranlasse ihn (Richter), seinen Widerstand gegen die Anträge des Centrums anzugeben, weil sie zeige, daß der ganze Kampf für den Kanzler keine Kultur, sondern eine Machtfrage gewesen sei. Die Resolution der Conservativen sei nur geeignet, die diplomatischen Verhandlungen zu durchkreuzen. Nebenbei bemerkt ferner das Einlenken des Centrums in's conservative Fahrwasser. — In einem Schlusssatz spricht Abg. Windthorst seine Befriedigung mit dem Gange der Debatte aus. Der Minister habe den Antrag insofern nicht richtig erkannt, als der Antrag durchaus noch nicht den Kulturkampf beseitige, vielmehr wolle derselbe nichts weiter, als die Erweiterung des §. 5 des bekannten Juligesetzes. Wenn die Regierung auf ihrem Wege beharre, so würde allerdings, um die äußerste Konsequenz zu ziehen, die vollständige Trennung von Kirche und Staat zu verlangen sein, dann natürlich für alle Confectionen. Er habe diesem Gedanken noch nicht eine weitere Erörterung angedeihen lassen, weil er im Zweifel sei, wie die protestantische Kirche das vertragen werde. Der Vorschlag Richter's auf Commissionsberathung des Antrages sei eine dilatorische Behandlung des Antrages, die Richter vom Reichskanzler gelernt zu haben scheine. Das Centrum habe in sachlichen Fragen stets ohne jede Rücksicht auf andere Dinge entschieden; daß es parlamentarische Constellationen benutzte, könne ihm Niemand verdenken. Der Verband mit den Conservativen sei keineswegs so vollständig, wie es wünschenswerth sei. Die Erklärung des Ministers sei abermals eine dilatorische, er hätte eine runde und nette Erklärung erwartet, aber diese hätte nur der Reichskanzler abgeben können, dessen Enttarnung deshalb zu beklagen sei. Das Haus werde auf die Zeitungsabschnitte hingewiesen, anstatt ihm die authentischen Schriftstücke vorzulegen. Windthorst verlangt die einfache Annahme seines Antrages, weil gegenüber der Unterdrückung der Gewissen Eile noth thue, umso mehr, als neuerdings die Bestrafungen für Meselesen und Sacramentenspenden wieder häufiger eingetreten seien. Die Erklärungen des Ministers seien sehr dunkel, jedenfalls habe daraus aber das Erwachen des Frühlings hervorgeleuchtet; es lasse das eine baldige wärmere Temperatur erhoffen. In den Anträgen von rechts und links zeige sich wenigstens die Neigung, eine Aenderung herbeizuführen. Von den Conservativen hätte er mehr erwartet, er nehme aber die leise Bethätigung einer gewissen Sympathie ihrerseits dankend entgegen. — Der Antrag des Abg. Richter auf Verweisung des Antrages an eine Commission wird abgelehnt und die zweite Lesung wird alsbald begonnen. — In der Specialdiscussion über den einzigen Paragraphen des Gesetzes erklärt v. Hammerstein unter Befürwortung des conservativen Antrages, daß seine Partei den Antrag Windthorst seiner Form wegen, nicht aber seiner Tendenz wegen ablehne. — Der Kultusminister erwidert, dem Antrage der Conservativen mit Rücksicht auf die diplomatische Action nicht beizustimmen. Die Regierung könne mit ihren Erklärungen nur beabsichtigen, das Wohl des Landes zu fördern; das scheine ihr in diesem Falle zu großer Reserve zu nöthigen; er selbst könne aber ebenso wenig auch abwarten, was das Haus beschließe, sondern müsse bitten, den Antrag der Conservativen abzulehnen. — Eingegangen ist ferner ein Antrag Hänel's: „In Erwägung, daß der Antrag Windthorst nur in einer organischen Revision der Maßregelgebung Durchführung finden kann, zur Tagesordnung überzugehen“, sowie den Antrag des Abg. Richter zum Entwurf des Abg. Windthorst mit folgendem Zusatz zu verlesen: „sofern diejenigen, welche diese geistlichen Handlungen vornehmen, sich im Besitze des deutschen Staatsbürgerrechts und des bürgerlichen Ehrenrechts befinden und den Nachweis ihrer wissenschaftlichen Vorbildung nach den Vorschriften des Gesetzes führen.“ — Abg. Steder beantragte namentliche Abstimmung über den Antrag des Abg. Windthorst. — Abg. Dirichlet befürwortet den Antrag des Abg. Richter, im Falle der Ablehnung aber die Annahme des Gesetzes in der Fassung von Windthorst. — Nachdem Abg. v. Stablowski nochmals den Antrag Windthorst befürwortet hat, wird die motivirte Tagesordnung Hänel's abgelehnt und dann auch der Antrag Windthorst in namentlicher Abstimmung mit 229 gegen 133 Stimmen abgelehnt. Für denselben stimmten das Centrum und die Polen geschlossen, fast sämmtliche frühere Altconservative und mehrere Fortschrittler, darunter Löwe, Dirichlet, Straßmann, Munkel und zwei SeceSSIONisten.

Hierauf wird der Antrag Richter abgelehnt und dann der Antrag der Conservativen mit 209 gegen 154 Stimmen angenommen; für letzteren stimmten die Conservativen, das Centrum und die Polen. Nächste Sitzung am Freitag um 10 Uhr.

Vermischtes.

* (Der Droschkentischertrike in Berlin) ist in Folge Nachgebens der Fuhrherren als beendet anzusehen.

* (Gerüchte) circulirten vorgehen in Bremen, welche von neuerlichen Verlusten eines großen Schiffes des Norddeutschen Lloyd wissen wollten; Veranlassung dazu gab die bis jetzt nicht erfolgte Ankunft des am 7. April von New-York abgegangenen Dampfers „Habsburg“. Man meint in Bremen, es läge zu ernstlichen Besorgnissen kein besonderer Grund vor.

* (Dynamit-Explosion.) Aus Kaiserslautern, 25. April, wird berichtet: „Heute früh fand im Postwagen im Frühzuge von Zweibrücken nach Birmaszen eine heftige, durch ein Dynamit enthaltendes Paket verursachte Explosion statt. Der Postconductor ist schwer verwundet, das Personal und die Reisenden blieben unverletzt.“

* (Gas-Explosion.) Im „Ambigue-Theater“ in Paris hat am Mittwoch Abend in der Fugurantenloge einige Minuten vor Schluß der Vorstellung eine Gasexplosion stattgefunden, durch welche etwa 20 Personen, darunter einige erheblich, verletzt wurden. Das Publikum verließ das Theater ohne einen Unfall.

— (Gewicht eines Kanarienvogels.) Der „Sächsl. Post.“ schreibt: „Einen Kanarienvogel nach dem Gewicht zu kaufen, dürfte wohl noch kaum vorgekommen sein. Ein Herr in der Nähe von Lössen bot für das Pfund 100 Mark. Nachdem der Kauf abgeschlossen und der Vogel gewogen war, erzielte der Verkäufer einen Erlös von 2 Mk. 60 Pf., denn der gelbe Sänger wog auf der Pfefferwaage netto 13 Gramm.“

— (In ganz Italien ist schlechtes Wetter), aber einen Schneefall wie in Calabrien hat der südliche Theil der Halbinsel lange nicht mehr gesehen. Aus Acri kommt ein Klagebrief, laut dem dieser Ort in Schnee vollständig begraben war. Der Monat März ist dort sehr verregnet; die Leute erzählen sich von demselben einen Mythos: Als der März zur Welt kam und seine Mutter ihn säugte, lachte er mit dem einen Auge und weinte mit dem anderen. Eines Tages sagte sie zu ihm: „Mein Märlein, ich gehe zum Fluße, deine Windeln zu waschen.“ Die Sonne glänzte; der Wind rührte sich nicht, Märlein aber lachte. Da aber plötzlich erhob sich ein Sturm; der Regen fiel und die Mutter erkrankte. Ja, was kann man Gutes von einem Monat hoffen, der seine eigene Mutter erkrankt hat? Diesmal hat der Volksmund Recht behalten. Der Schnee versperrte Thüren und Fenster der unteren Geschosse; die Leute mußten sich Gänge bahnen wie die Mäuse, um an die Luft zu kommen; die Pferde führten über die niedrig gelegenen Häuser hinweg. Ganze Wochen lang war jede Verbindung mit der Außenwelt abgesperrt. Die Postämter waren die Ersten, die wieder Kunde von außen und Zeitungen brachten.

— (Ein Billard-Tourneur) fand in Chicago seinen Abgang, welches ein ganz besonderes Interesse dadurch gewann, daß dabei zum ersten Male ein ganz neues Spiel eingeführt worden ist, und zwar ein Spiel, das ungleich höhere Anforderungen an die Teilnehmer stellt, denn alle bisherigen. Es ist dies das sogenannte „Ball-Game“, wodurch dem früheren wenig künftigen Herumspielen der drei Bälle die Banden entlang ein Ende gemacht wird. Beim „Ball-Game“ werden nämlich auf dem Billardtisch, acht Zoll von den Banden entfernt, parallele Linien zu den Banden gezogen, so daß hierdurch, außer der größeren mittleren Fläche, acht kleinere Felder, vier Quadrate in den vier Ecken und vier lange Flächen an den vier Seiten entstehen. Das neue Spiel läuft nun darauf hinaus, daß immer nur eine Carabollage in einem dieser Felder gemacht werden darf, während bei der zweiten Carabollage wenigstens ein Ball über die Grenzen des betreffenden Feldes hinausgetrieben werden muß. Die neue Spielweise ist für die Spieler bedeutend schwieriger, für die Zuschauer aber auch unvergleichlich interessanter.

— (Schlau.) Ein etwa achtjähriger Knirps steht an einem Hause beim Griff der Hausglocke und heult. Ein mitleidiger Herr tritt heran und fragt, warum er weine. Es erfolgt prompt die Antwort, die Klingel hänge zu hoch und er könne sie nicht erreichen. Kräftig läutet der gefällige Herr, der Junge aber antwortet: „Nun wollen wir aber ausreizen, sonst trügen wir alle Beide Reile!“

R. ECLAMEN.

30 Pfennig als einspaltige Petitzelle.

Als ein vorzüglicher Rathgeber für jeden Geschäftsmann, der inseriren will, kann unstreitig die soeben erschienene 23. Auflage des großen Zeitungs-Verzeichnisses von G. L. Danbe & Co. in Frankfurt a. M. empfohlen werden. Dasselbe ist auch dieses Jahr wieder in mancher Hinsicht verbessert worden und enthält in einfacher und practischer Weise dasjenige Material, was für den Inserenten wissenswerth und nöthwendig ist, ohne aber durch überflüssige Angaben die Uebersichtlichkeit zu beeinträchtigen. Die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Danbe & Co., welche in allen größeren Städten Filialen oder Agenturen besitzt, versendet das kleine Werk auf Verlangen gratis und franco.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit Heutigem

Langgasse 37, vis-à-vis dem Hotel „zum Adler“,

ein

großes Special-Geschäft

in

Handschuhen

nebst **Schirmen und Cravatten**

eröffnet habe.

Als Filiale meines seit 15 Jahren bestehenden Handschuhgeschäftes in Frankfurt a. M. wird es mein Bestreben sein, das mir dort in reichem Maße erworbene Vertrauen seitens einer zahlreichen Kundschaft auch auf hiesigem Plage durch Einhalten der gleichen streng kaufmännischen Geschäftsprinzipien zu rechtfertigen.

Zu geneigtem freundlichen Besuche ladet ein

D. Mandl.

11906

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir mit dem heutigen Tage in unserem Hause
3 Spiegelgasse 3 unter der Firma

Geschwister Maurer

ein

Kurz-, Weiss- und Wollenwaaren-Geschäft
eröffnet haben.

In allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln ist unser Lager reich assortirt und empfehlen wir besonders **Material** zu allen feineren Handarbeiten, **Häkellitzen** und **Häkelmuster** in grosser Auswahl, **Strick- und Stickwollen** in nur guten Qualitäten und **Schablonen** für Weissstickereien zu billigen Preisen. Zeichnungen für Stickereien auf alle Stoffe, sowie Handarbeiten jeder Art werden bestens besorgt.

Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung halten wir uns bei Bedarf bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 25. April 1883.

Hochachtungsvoll

Geschwister Maurer,
3 Spiegelgasse 3.

11819

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Zwei gebrauchte **Kanapés**, 1 Schlaffopha, 1 Chaise-longue und 2 französische Bettstellen mit Sprungrahme und Keil sind sehr billig zu verk. Schwalbacherstrasse 37, St. 12008

Unterzeichneter empfiehlt seine im romantischen Ahrthale gelegene, **neuerbaute Anstalt für Geistes- und Nervenkrankhe** aus gebildeten Ständen. **Kalte und warme Bäder. Electrotherapie.** Prospekte zu Diensten. (K. à cto. 11/4.) **Dr. von Ehrenwall.** 271
Ahrweiler, Rheinprovinz.

Türkischrothe Tischzeuge am Stück 95, 110, 125, 135 und 152 Cm. breit, desgl. abgep. in allen Br. u. Längen **ADOLF STEIN KLEINE** Burgstrasse No. 6. 0483

Webergasse No. 8, **Geschwister Brichta,** Webergasse No. 8, bringen ihr reich assortirtes Lager in **Sonnenschirmen, En-tout-cas, Handschuhen, Schmuß** &c. in empfehlende Erinnerung. 11951

Herren-Bazar

31 Langgasse 31.

Hemden nach Maass unter Garantie
à Mk. 27, 33 und 39 per 1/2 Dutzend.

Hüte (Englische und Wiener) in den neuesten Façons
à Mk. 9 bis 13.

Wiesbaden.

Rosenthal & David,
gegenüber dem Hotel zum „Adler“.

10587

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
seuerungen werden prompt an-
geführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Brüsseler, Belour-, Tapestry-Teppiche, sowie Bett- und Tischvorlagen in allen Größen &c. 108

VAN HOUTEN'S

reiner löslicher

C A C A O

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen

Fabrikanten **C. J. VAN HOUTEN & ZOON** in Weesp, HOLLAND.

Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- und Droguenhandlungen.

Feinste Gebirgs-Preiselbeeren,

in Zucker gesotten (hochfein von Geschmack), in jedem Quantum
billigst bei **Fr. Heim,**
9699 Ecke der Wellrig- und Hellmündstraße 29 a.

Neue Matjes-Häringe

eingetroffen bei **A. Schmitt,** Metzgergasse 25. 11666

1/2 Stückfaß (weingrün) zu verkaufen kleine
Webergasse 5. 11826

Eine hochfeine Qualität

Emmenthaler Käse,

großartig und vollsaftig, empfehle geneigter Beachtung.

F. Bellosa,

Ecke der Taunus- und Röderstraße.

Neue Sorte **Sep-Kartoffeln**, sowie feinste **Speise-**
Kartoffeln. **Chr. Diels,** Metzgergasse 37. 11895

Dreimal täglich frische **Milch** bei **W. Kraft,**
Dohheimerstraße 18. 11965

Taunusstraße 18 empfohlener **Wittagstisch**
für Cutfremden. 10943

Süß-Rahm-Butter,

garantirt hochfeine Qualität.

F. A. Müller, 11869

Adelheidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt



vor der evangelischen Kirche am Hauptweg.

Täglich frische Sendung für **Se. Majestät den Deutschen Kaiser**. Echten Rheinsalm, Turbot, Coles, Zander, Schollen, Maifisch, Lachsforellen aus dem Bodensee, lebende Sechte von 1 bis 12 Pfund schwer, Karpfen, Aale, Dresen, Barsche und ganz frische Schellfische.

11591 **G. Krentzlin**, Königl. Hoflieferant.

Handkäse mit Kümmerl, unverfälscht (eigenes, wohlgeschmeckendes Fabrikat), versendet **90 Stück für 5 Mark** einschließlich Verpackung portofrei gegen Nachnahme oder vorheriger Einzahlung des Betrags 266 (H. 6986) **Wilhelm Schaffner**, Groß-Gerau.

Frucht-Zucker 1. Qual. 50 Pf., 2. Qual. 40 Pf. bei 11096 **H. Wenz**, Conditior, Spiegelgasse 4.

Zu verkaufen

eine **Flöte** (S. Fuß) mit feinem Stiel, noch neu, ferner eine **italienische Grammatik** mit Schlüssel, noch neu, nach Ollendorff's Methode, eine dsgl. **englische** (ohne Schlüssel). Näh. Schwalbacherstraße 43 bei J. Hammer. 12023

Für Gärtner.

Abfallleiten billig zu haben Friedrichstraße 31. 11985

Cassa-Schrank. Ein noch sehr guter, großer, eiserner **Doppelt-Cassa-Schrank**, der auch zugleich als Bücherschrank dient, ist billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 11962

Zu verkaufen 1 **Aleiderschrank**, 1 fast neue **Wanduhr**, 1 **Bettstelle**, 1 **Tisch**, sowie 1 **Salz- und Mehl-Kasten** Grabenstraße 12. 11843

Eine **Mähmaschine** (Howe), fast neu, billig zu verkaufen Gastellstraße 7, 1 Stiege hoch. 8616

Immobilien, Capitalien etc.

In der **Adelheid- oder Nicolassstraße** suche ein rentables **Haus** ohne Hinterhaus zu kaufen.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 11837

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen**, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

An- und Ablage von Capitalien. 2139

Hauptagentur d. Feuerverj.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.

„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

Zu verkaufen in der **Elisabethenstraße** eine elegante, mit allem **Comfort** eingerichtete **Villa**. Preis 95,000 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

● **Villa mit Garten**, 36,000 Mk., mit prächtigem Rundbild.

Villa „Dahheim“, Martinsstr. 2, mit schönem Garten.

Villa Mainzerstraße 32, 83 Rth., wobei Bauplatz.

Villa, Parkstraße, 50,000 Mk., mit großem Garten.

Näh. und Karten zur Besichtigung bei 11990

● **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8, I. ●

Villa mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Villa Dambachthal 21,

für eine auch zwei Familien passend, zu verkaufen. 8106

Ein kleines, einfaches **Landhaus** mit kleinem Garten, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, Speicher und Mädchenstube, mit Porzellanöfen, Wasserleitung u. versehen, ist preiswürdig zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. Näheres Expedition. 6111

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 2059

Doppelhaus mit 4 Wohnungen, geeignet für jedes Handwerk, ist preiswürdig zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11486

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7475

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Röderstraße 23. 10988

Herrschaftshaus mit Prachtgarten.

Villa Frankfurterstraße mit Garten, 48,000 Mark.

Villa mit Garten, freie Lage, 36,000 Mark.

Landhaus, nahe dem Walde, 25,000 Mark.

Haus mit einem Morgen Obstgarten, 15,000 Mark.

Näh. bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 9942

Villa Frankfurterstraße 11

zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nicolassstr. 16, III. 9724

Landhaus Wallmühlstraße 6 zu verkaufen oder

auf den 1. Mai zu vermieten. 9091

Haus mit Laden, Hofraum, Stallung, Remise und Garten,

gut rentierend, ist zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11487

Ein dreiflügeliges, massives **Wohnhaus** mit Garten und

Hofraum, in gesunder Lage, für 37,000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 11304

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2140

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen.

Näheres Mainzerstraße 3. 4957

Schönes Landhaus, nahe Wiesbaden — Sonnenberg, billig zu verk. Näh. d. **P. Fassbinder**, Nicolassstr. 5. 11881

Eine in gutem Betrieb stehende große **Ziegelei** mit Arbeiter-

Baracken, Schuppen, Mantelöfen und Arbeitsgeräthen unter

günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. Exp. 11501

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weitz**,

Michelsberg 28. 15493

Stroh-Hüte

empfehlen in grösster Auswahl und billigt 11398

P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

106

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Studio's Rheinfahrt.

(18. Forts.) Humoristische Novelle von Eduard Jost.

Nach einer Weile, als die Beiden die Landstrasse betreten hatten, um auf Umwegen in's obere Dorf zu kommen, bemerkten sie einen Trupp singender junger Leute vor sich. Es waren des Schmiedpeters Hannes, des Krämers Theodor, des Feldschützen Anton und einige Andere. Die jungen Leute befanden sich auf dem Wege nach D—, um dort bei dem gestrengen Herrn Amtmann ein Wort für den Franz einzulegen. — Raum erblickten die Burschen den Bader und seinen langen Better, als sie ein schauerliches „Hoho“ und „Hallo!“ hören ließen und ihre Stöcke schwangen.

„Ah, da ist der Denunciant!“ schrie der Eine.

„Da ist der Schuft, der den braven Franz angeschwärzt hat!“ schrie der Andere.

„Haut ihm den Buckel voll!“ ließ sich ein Dritter hören.

Dem Bader trat der Angstschweiß auf die Stirne; an ein Ausweichen war nicht zu denken.

Da rief des Feldschützen Sohn, ein schmucker, stattlicher Bursche, mit mächtiger Stimme: „Schämt Euch! Laßt den Denuncianten und seinen traurigen Begleiter in Ruhe. Leute von dem Kaliber finden anderwärts ihren Herrn!“

Mit einem „Johul“ senkten die Burschen ihre Stöcke und zogen mit Lachen und Stichelreden an dem zitternden Sünder vorüber.

Zähneklappernd schritten der Bader und sein kreibleicher Better dem Dorfe zu. Seit 32 Jahren war dem bis dahin sehr respectirten Kräger so etwas nicht passiert. Mit Schreden erkannte er, daß sein Verhalten bei dem Amtmann in aller Leute Mund war.

VIII.

Vor dem Schlosse des Freiherrn von Zirbel zu D— hielt gegen die Mittagszeit eine Riechskutsche. Ein sehr eleganter, junger Mann entstieg dem Wagen. Der Angekommene war das vollendete Bild eines Salonherrn der damaligen Zeit. Er trug einen goldgestickten braunen Sammetrock, Kniehosen von gleichem Stoff und Farbe, grauseidene Strümpfe, seine Schnallenschuhe mit hohen Absätzen, ein galonirtes dreieckiges Hütchen und einen zierlichen Galanteriebogen. Die Haarbeutel-Frisur des jungen Mannes war eine sehr sorgfältige; an Puder hatte es der Coiffeur nicht fehlen lassen. Der Gast zeigte seine und einnehmende Bilde; sein ganzes Wesen verrieth den Mann der höheren Stände.

Der alte Diener Jacob, welcher beim Heranrollen des Wagens an's Schloßthor getreten war, machte tiefe Bücklinge vor dem jungen Herrn, obgleich ihm derselbe völlig unbekannt war. Der Alte vermuthete, daß der Angekommene der Sohn oder Verwandte irgend einer hocharistokratischen Familie der Nachbarschaft sei, der, wie das manchmal vorkam, dem Herrn Amtmann seine Aufwartung machen wolle.

„Der Herr Baron zu Hause?“ fragte der junge Herr kurz, wobei er aber den Diener lauernd von der Seite ansah.

„Ja wohl, Euer Gnaden,“ antwortete der Alte. „Belieben dieselben mir gütigst zu folgen.“

Der Diener führte den Gast in ein sehr geschmackvoll ausgestattetes Parterrezimmer.

„Wen habe ich die Ehre, dem Herrn Amtmann zu melden?“ Der Fremde zog aus der Brusttasche eine elegante Schreistafel, entnahm derselben eine goldgeränderte Karte und übergab diese schweigend mit vornehmer Nonchalance dem Diener.

Dieser verließ das Zimmer und schritt über den Teppich des Ganges nach dem Bibliothekzimmer des Freiherrn. Dabei warf er einen Blick auf die Karte; sie zeigte den Namen: „Heribert von Dornburg.“

Als der Freiherr von Zirbel, der gerade an seinem Schreibtisch saß und verschiedene Actenstücke unterzeichnete, die Meldung des Dieners vernommen und auf die überreichte Karte geblickt hatte, murmelte er vor sich hin: „Dornburg, Dornburg! — Heffischer Abel. — Kenne aber keinen Träger dieses Namens.“

Der Amtmann wandte sich nach einer kleinen Pause zu dem Diener und sagte: „Wird mir eine Ehre sein. Führe den Herrn in den kleinen Salon.“

Der Diener verschwand und der Freiherr erhob sich vom Schreibtisch. Er warf einen Blick in den Spiegel, um sich zu vergewissern, daß seine Toilette nichts zu wünschen übrig lasse, und schritt dann durch eine Thür des Bibliothekzimmers, welche in den kleinen Salon führte.

Er fand seinen Gast in das Beschaun eines Selbstbildes versunken, deren der Salon mehrere und meist sehr werthvolle aufzuweisen hatte. Das Bild war eine reizende Landschaft im Claude Lorrain.

Nach der förmlichen, etwas heißen Begrüßung, die jedoch nach den Begriffen der damaligen Zeit den Gast im vortheilhaftesten Licht erscheinen ließ, erfuhr der Freiherr, daß der junge Edelmann sich auf einem Nachbarschlosse zum Besuche aufhalte, daß er, in der Gegend von Fulda begütert, zum ersten Male den Rhein bereise und es für Pflicht erachte, dem hochgeschätzten Besitzer des reizenden Schlosses D— seine Aufwartung zu machen.

Das äußerst gewinnende Wesen des jungen Gastes, die feinen Manieren, die noble Erscheinung verfehlten ihre Wirkung auf den pedantischen Freiherrn von Zirbel nicht. Er wurde alsbald ungewöhnlich lebhaft und lauschte mit sichtlichem Interesse den Mittheilungen des Gastes über dessen Reisen in der Schweiz und im Elsaß. Der Bitte des Amtmanns, ein Glas Wein und ein „déjeuner à la fourchette“ nicht zu verschmähen, willfährte der junge Herr. Die nöthigen Befehle in dieser Beziehung waren bald an den auf ein Klingelzeichen erschienenen Diener Jacob gegeben. Es währte keine fünfzehn Minuten und das Frühstück war auf einem runden Tische vor einem Sopha in der feinsten Weise servirt. Auch ein Gourmand der Residenz hätte keine Ursache zu einer Klage gehabt.

Der alte Jacob hatte auf einen Wink seines Herrn den Tisch mit drei Couverts belegt. Der Amtmann sah dem Erscheinen seiner Schwester entgegen, und als Jacob den Salon verlassen wollte, deutete ihm eine Pantomime seines Herrn an, das Freiherrlein von der Anwesenheit eines Gastes zu benachrichtigen und sie in den Salon zu bitten.

„Wenn ich auch Baron bin,“ sagte der Amtmann lächelnd, „so fehlt es doch hier nicht an der Dame des Hauses.“ Seine Schwester wird sich alsbald die Ehre geben, Sie zu begrüßen.“

Der Baron von Dornburg verbeugte sich, und nahm Veranlassung, das Schloß und seine herrliche Umgebung zum Gegenstande der Unterhaltung zu machen, in welcher der Amtmann sehr redselig wurde; war doch Manches in der Umgebung des Schlosses seine eigenste Schöpfung.

Da trat der Diener wieder ein und meldete, „das gnädige Fräulein bedauere unendlich, nicht erscheinen zu können, da sie sich unwohl fühle.“

„Oh,“ dachte der Amtmann, dem das Nichterscheinen der schwärmerischen Schwester gar nicht unlieb war, „wohl wieder eine von ihren sonderbaren Launen.“

(Fortsetzung folgt.)